ANZEIGE

DER DIGITALE BLICK INS MAGAZIN

Carl.®

GRATIS!

AUSGABE 023 OKTOBER 2016

Das unverwechselbare **crossmediale Magazin** für Gütersloh

Von den Machern von GütersloohTV

EDITORIAL

NACH BARN

BEN HENSDIEK

Das Magazin Carl erscheint monatlich und wird in Gütersloh und Umgebung verteilt.

HERAUSGEBER UND BÜRO
Gütersloh TV // Matthias Kirchhoff
Kökerstraße 5
33330 Gütersloh
Telefon: 05241-9936030
Mail: kirchhoff@carl.media
Web: www.carl.media

REDAKTIONSLEITUNG
Benedikt Hensdiek (V.i.S.d.P.)
redaktion@carl.media
Telefon: 05241-9936037

GRAPHISCHE LEITUNG
JoPelle Küker-Bünermann
grafik@carl-crossmedia.de
Telefon: 05241-9936033

DRUCKEREI
Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

MEDIENBERATUNG
Hans-Jörg Milse
milse@carl.media
Mobil: 0172-5230115

TEAM CARL
Zakaria (Zaki) Azrioual
Angus Bernards
Rebecca Bünermann
Sven Grochholski
Petra Heitmann
Dominique Osea
Anne-Sophie Schmidt

WEITERE MITARBEIT
Matthias Borner
Regina Meier zu Verl
Raiko Relling

PEFC

Natürlich bleibt Carl ein waschechter Gütersloher. Weil er hier wech kommt und weil er sich hier wohlfühlt. Als moderner Typ ist er aber offen für Einflüsse von außen – und so lässt er in diesem Monat in der Rubrik »Zu Besuch« seinen kleinen Bruder aus Verl die Geschichte von Familie Schroeder erzählen. Es ist gleichwohl ein Teil der Geschichte unserer Nachbarn – und bezogen auf die Schnapsbrennerei gibt es auch viele Parallelen zu Gütersloh. Letztlich ist »Schroeders Boonekamp« aber auch ein Produkt, das man in den meisten Teilen Deutschlands kennen dürfte. Und die Geschichte der Schroeders eine durchaus erzählenswerte – viel Spaß damit!

In unserer losen aber beständigen Reihe »Kulturmetropole Gütersloh« freuen wir uns, das erste »Carl-Event« vorstellen zu dürfen. Am 17. November stellt der amtierende »German Blues Award 2016«-Gewinner in der Kategorie »Bester Tonträger«, Richie Arndt, genau diese CD in einer multimedialen Lesung im Bambikino vor. Er erzählt von seiner Reise an den Mississippi, zeigt Bilder auf der großen Leinwand und spielt natürlich den passenden Soundtrack dazu. Karten für diese besondere Veranstaltung gibt es noch bei der Gütersloh Marketing zu kaufen.

Eine weitere Reihe starten wir zum Thema »gelebte Inklusion in Gütersloh«. Das Thema, das immer wieder an seine natürlichen Grenzen stößt, bringt mittlerweile auch zahlreiche Positiv-Beispiele mit sich, die wir in loser Reihenfolge vorstellen werden. Los geht es mit der neu geschaffenen Bürgerbühne Gütersloh, die sich nicht nur, aber auch dem Thema Inklusion widmet. Ein zu Recht ausgezeichnetes Projekt ist zudem der Kletterpark »grenzenlos«. Der wird nach über einem Jahr erfolgreicher Arbeit bereits erweitert, um noch mehr Besuchern eine Anlaufstelle zu bieten.

Darüber hinaus gibt es natürlich den gewohnt bunten Mix aus Veranstaltungen, Informationen, Lifestyle und Geschichten zum Stöbern und »runterkommen« aus dem Alltag. Und damit sich niemand wundert: Bernhard Büdel legt in diesem Monat hier im Magazin eine Kochpause ein – im nächsten Monat kocht er wieder für uns! Wer ihn dennoch sehen möchte besucht ihn einfach in seinem Restaurant »medium« an der Carl-Bertelsmann-Straße.

Carl wünscht viel Spaß bei Lesen!

AUSGABE FAKTEN

- ✗ EINE WEITERE DROHNE IM MASCHINENPARK
- ✗ NEUE MITARBEITER GECASTET
- ✗ 1 BEWEGTBILDFÄNGER GEFUNDEN
- ✗ 2 TAGE ZIRKUSLUFT GESCHNUPPERT
- ✗ 3 TEXTMONSTERBEZWINGER GEFUNDEN

16 ZIRKUSPROJEKT ROUND TABLE

18 KLETTERPARK ERWEITERUNG

20 NEUE ZEITEN

24 KÜCHENQUARTIER PARKHOTEL

28 TRAUMWELT

30 TIEGA TIER- UND GARTENWELT

32 **VOGELSCHAU**

34 ZUMBUSCH GARTEN

36 RECKENDREES BAUELEMENTE

38 BARMER GEK

40 STADTWERKE

42 VOKABELTRAINER OSTWESTFÄLISCH
Diesen Monat: Schlürschluck

Unterwegs

44 **LESESTADT GÜTERSLOH**

46 VERANSTALTUNGEN

56 AUSSTELLUNGEN

58 VERANSTALTUNGSÜBERSICHT OKTOBER 2016

60 FILMKUNSTKINO
Bambi & Löwenherz

LoCarl

04 **CARL ZU BESUCH**
bei Schröder Boonekamp

08 **VANHEUS**
DIE OUTLET-PROFIS

10 RICHIE ARNDT

12 KESSELHAUS

14 CARLS CULTUR COMPLIMENT

Lebensart

62 GÜTERSLOHER ANSICHTEN

64 **GT:RAPPT**

66 KLEEGRÄFE & STROTHMANN

68 ZANGHI MASSSCHNEIDERIN

70 JUWELIER MEIER-TO-KRAX

72 BODY & WELLNESS

74 DR. KÖHLER

76 STADTKRIMI
Der Autoreifen-Fall

78 RABRIN

80 OPEL KNEMEYER

82 WIR SIND CARL

84 LESEN UND HÖREN

86 KINDERGESCHICHTE
Der neue Schüler

88 SCHLUSSENDLICH

Fotos © Eckhard Lietzow (1), GütersloHTV (3), Kai-Uwe Oesterhelweg (1)

APPELBAUM
HOTEL & RESTAURANT

Neuenkirchener Straße 59
33332 Gütersloh
Telefon (05241) 9551-0
www.hotel-appelbaum.de

UDO JÜRGENS
– DINNERGALA –
PIANO, GESANG UND 3-GANG-MENÜ

Das exklusive Arrangement von und mit Liedermacher und Interpret Jochen Röhricht und Kabarettist Markus von Hagen

Im Appelbaum · Einlass ab 18:30 Uhr

JETZT SCHON AN WEIHNACHTEN DENKEN ...

Für Ihre Weihnachtsfeier in gemütlicher Runde bis 20 Personen kreieren wir adventliche Menüs. Für größere Gruppen ab 20 Personen bis 140 Personen empfehlen wir einheitliche Speisenauswahl mit Menü oder Buffet.

Kontaktieren Sie uns jetzt schon:
Telefon: (05241) 9551-0
Mail: appelbaum@hotel-appelbaum.

Carl zu Besuch bei Familie Schroeder

HEIMATWASSER

Fotos: Sven Grochholski · Text: Petra Heitmann

Es ist ein herrlicher Sommertag - Ende September. Unser Ziel? Das denkmalgeschützte Haus Nummer 4 am Kirchplatz mitten in Verl. Die Pfarrkirche St. Anna sehen wir schon von weitem. Hier, rund um den Kirchhof, begann die frühe Siedlungsgeschichte der jungen Stadt Verl. Und genau hier steht noch heute die ehemalige »Kötterstelle Verl Nr. 2«, die im Jahr 1677 erstmals erwähnt ist. Carl war zu Besuch bei Bruno und Christel Neißkenwirth genannt Schroeder und hat neben dem historischen Fachwerkensemble eine beeindruckende Familiengeschichte und die in sechster Generation betriebene Likör Manufaktur entdeckt.

Den Eingang finden wir von der Sender Straße, unweit des Heimathauses. Ein kleiner Weg führt zu dem idyllisch gelegenen Innenhof. Darüber ein großes Schild, das auf Schroeders Brennerei hinweist. Wir sind also richtig. Die Tür steht weit offen, dahinter duftet es herrlich nach Kräutern und natürlich auch nach Promille. Doch bevor uns Bruno Schroeder in die Geheimnisse der jahrhundertealten Familientradition einweiht, sind wir im benachbarten Wohnhaus ganz herzlich zu Kaffee und selbstgemachten Plätzchen eingeladen. Schließlich gibt es viel zu erklären, zu zeigen und zu sehen.

»Angefangen hat die Familiengeschichte schon lange bevor es die ersten Zeichnungen oder Bilder gab«, erzählt Christel Schroeder. Erstmals taucht der Name Jacob Schröder um 1695 auf. Seit diesem Zeitpunkt tragen sämtliche Bewohner der ehemaligen Kötterstelle Nr. 2 den Namen »Schröder«. Nur die Schreibweise hat sich im Laufe der Jahre mehrfach geändert. Mit »allergrößter Wahrscheinlichkeit« brachte dann Franz Neiskenwirth durch seine Heirat mit der hier geborenen Catharina Kleinekämper Kötter Schröder den Zusatz »Neiskenwirth genannt Schröder« in den Familienamen. Vor allem aber brachte er die Rezeptur für den »Schroederschen Boonekamp«, einem Kräuterbitter, aus Mastholte nach Verl. Als jüngster männlicher Nachkomme dieser ehelichen Verbindung verhalf Johann Heinrich Neißkenwirth gen. Schroeder dem elterlichen Geschäft Mitte des 19. Jahrhunderts zu großem Aufschwung. Kein Wunder, dass seinem Porträt und dem seiner Frau Therese bis heute ein besonderer Platz in der Deele des Hauses gewidmet ist. Christel Schroeder erzählt uns von dem Landzukauf in dieser Zeit, von der Spirituosenfabrikation und dem Erwerb der Nachbarhäuser Nr. 3 und Nr. 4, die damals als Gaststätten genutzt wurden. Johann Heinrich war auch derjenige, der den »Schroederschen Boonekamp« schon damals zum bekannten Traditionsschnaps im Verler Land machte und das Familienrezept für seine Nachkommen aufschrieb. Es liegt heute sicher verwahrt und verschlossen an einem unbekannten Ort. Übrigens ist das ehemalige Haus Nummer 4 heute das »Verler Heimathaus« in der Sender Straße 8, das vor 30 Jahren denkmalgeschützt saniert dem Heimatverein zur Verfügung gestellt wurde.

Die denkmalgeschützten historischen Gebäude der Familie Schroeder stammen bereits aus der Zeit nach dem 30-jährigen Krieg, als sich um die damalige St. Annen-Kapelle ein Kirchring bildete und später neben dem Hof eine Gastwirtschaft betrieben wurde. Das Haus, in dessen Wohnzimmer wir eingeladen sind, spiegelt neben der traditionsreichen Familiengeschichte die vielfältigen Epochen der Zeitgeschichte wider. Vom ursprünglich westfälischen Vierständerhaus über die gut bürgerlichen Elemente der Biedermeierzeit bis hin zum Fachwerkstil der Gründerzeit. Hier ist alles vereint. Liebevoll sind genauso die vielen Ahnenbilder in Szene gesetzt, die uns natürlich neugierig machen.

Bevor wir uns auf den Weg in die Likörmanufaktur machen, erzählt Christel Schroeder noch eine besondere Familienanekdote aus dritter Generation. Es geht um die Entstehungsgeschichte des wunderschönen Wohnzimmeranbaus im typischen Jugendstil – hier wo wir gerade sitzen. Kurz gesagt: Er ist aus Liebe entstanden. Während Heinrich Neißkenwirth gen. Schroeder die »Liqueur- und Cigarren-Fabrik Heinrich Schroeder« mit einer zusätzlichen Wein- und Steinhägerbrennerei zu wirtschaftlicher Blüte führte, verliebte er sich »grenzenlos« in die damals 27-jährige Sophia Johanna Elisabeth Lucks aus Bielefeld. Weil Heinrich glaubte, seiner Frau, die aus großbürgerlichen, städtischen Verhältnissen kam, etwas bieten zu müssen, baute er das Haus großzügig an. Damit erhielt es sein heutiges Aussehen und ist seitdem nicht mehr baulich verändert worden. Ein Porträt neben dem Jugendstilfenster erinnert noch heute an Elisabeth Schroeder, der übrigens auch ein wunderschöner Pavillon im weitläufigen Garten zu verdanken ist.

Und jetzt ist es soweit: Durch ein großes Deelentor betreten wir die Verler Likörmanufaktur, die Bruno Schroeder in fünfter Generation und seit 2008, gemeinsam mit Sohn Andreas, in sechster Generation führt. Produziert wird auf 300 Quadratmetern fast ausschließlich in reiner Handarbeit. Davon möchten wir uns selbst überzeugen. Bruno Schroeder zeigt uns das Fass, in dem der 96,6-prozentige Alkohol mit Wasser gemischt und dann mit 34 verschiedenen Kräutern, Blüten und Gewürzen zum berühmten Boonekamp veredelt wird. Die Zusammensetzung ist natürlich streng geheim, aber es riecht gut, wenn der »Schroedersche« mithilfe einer 55 Jahre alten Abfüllmaschine einzeln in Flaschen gefüllt wird. Auch die Korken werden einzeln mit einem speziellen Hammer in die Flaschen »geschlagen« und anschließend per Hand versiegelt.

Neueste Technologien sucht man hier vergebens. Selbst die Etiketten kommen seid Jahrhunderten per Hand auf die Flaschen: Mit Pinsel, Kleister – fertig. Das Sortiment an hochprozentigen »geistigen« Getränken hat Bruno Schroeder über die Jahre erweitert. Neben dem traditionsreichen »Verler Heimatwasser«, dem Boonekamp, »Schroeders Stacheldraht«, »Schroeders Brombeer- und Wacholderlikör«, dem »Türmchen« oder der »Verleperle« heißt die jüngste Kreation sehr passend »Verler Leben«. Gleich am Eingang verfügt die Brennerei über ein kleines Probierstübchen. Hier sitzen regelmäßig Besuchergruppen aus der ganzen Region in gemütlicher Runde bei einem typischen Verler Schnäpschen zusammen und lassen sich die faszinierenden Familiengeschichten von Bruno und Christel Schroeder persönlich erzählen.

Und wie es bei den Schroeders seit jeher üblich ist, lebt man am Kirchplatz 4 generationsübergreifend unter einem Dach. Sohn Andreas und seine Frau Carolin tragen dieses Konzept vom gemeinsamen Leben und Arbeiten mit. Es ist kein Geheimnis, dass mit dem einjährigen Kalle möglicherweise auch schon die siebte Generation für die traditionsreiche Likör Manufaktur bereitsteht.

Anzeige Carl.

DIE OUTLET-SPEZIALISTEN

FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF

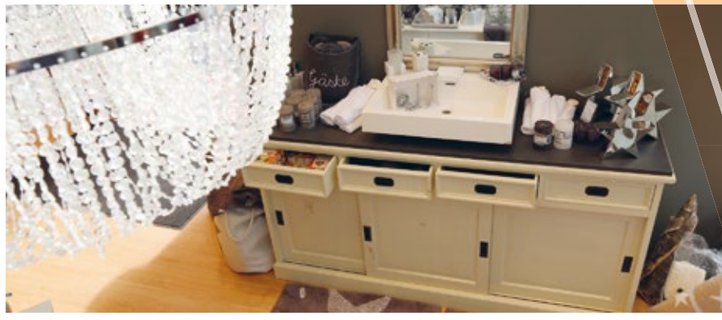
Shoppen im Outlet-Center ist ein beliebtes Programm an freien Tagen. Aber warum weit reisen, wenn das Ziel direkt um die Ecke ist? Als Anlaufpunkt für modebewusste Menschen und Liebhaber ausgefallener Wohnaccessoires bietet »VanHeus« an mittlerweile acht Standorten ein breit aufgestelltes Sortiment zu günstigen Outlet-Preisen an. Hochwertige Damenmode, Premium-Marken für Kinder und Herren, schicke Accessoires aus Leder, modische Schuhe und Brillen oder geschmackvolle Deko-Artikel werden hier ganzjährig bis zu 60 Prozent günstiger angeboten.

Mit ganz individuellem Gespür für den Markt und die Kundenansprüche an jedem Standort präsentiert der Outlet-Spezialist sein Angebot immer sorgsam ausgewählt und aktuell. Besonders für markenorientierte Shopping-Begeisterte lohnt ein regelmäßiger Blick in den »VanHeus«-Store. Denn modische Designerstücke werden hier bis zu zwei Mal pro Woche neu angeliefert. In Gütersloh zum Beispiel dürfen sich Kunden auf rund 800 Quadratmetern in der Eickhoffstraße in Ruhe inspirieren lassen und nach ihrem Lieblingsstück stöbern. Und das lohnt sich, schließlich bezieht »VanHeus« Warenrückläufe von großen Internetversendern wie Amazon und Zalando. So ist es möglich, aktuelle Markenprodukte vor allem als Einzelteile bis zu 60 Prozent unter der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers anzubieten. Im Vorteil ist dann, wer sich schnell entscheiden kann, denn Ware nachzubestellen gehört nicht zum Konzept der Stores.

Besonders beliebt bei den Kunden sind außergewöhnliche Trends: Nach der passenden Mode für besondere Anlässe wie Schützen- und Oktoberfeste muss niemand mehr lange suchen. Im »Van Heus-Outlet« findet man schnell ein schickes Dirndl, die klassische Lederhose in verschiedenen Trendfarben oder ein modisches Accessoire – natürlich alles zu Outlet-Preisen. Die Modewelt bestimmt in dieser Saison übrigens Erd- und Nudefarben. Sanfte Farbkontraste oder »Ton-in-Ton«-Kombinationen gehören daher auch bei »VanHeus« zum angesagten Look.

Die Unternehmenszentrale der »VanHeus GmbH« befindet sich in Marienfeld. Von hier ist der Outlet-Spezialist seit fünf Jahren auf Expansionskurs. Inzwischen betreibt das Unternehmen acht Outlet-Stores in der gesamten Region: Harsewinkel, Marienfeld, Gütersloh, Wiedenbrück, Rheda, Delbrück, Lippstadt und Verl gehören zu den Standorten.

Ein Blick in die gleichnamigen Filialen der Nachbarorte lohnt immer: auf die individuellen Kundenwünsche ausgerichtet, unterscheidet sich auch das jeweilige Angebot. Eines aber wird überall garantiert: hochwertige Markenware zu Outlet-Preisen. • **ben**



UNSERE STORES
Harsewinkel, Marienfeld, Gütersloh, Wiedenbrück, Rheda, Delbrück, Lippstadt, Verl

van Heus OUTLET

GÜTERSLOH
Eickhoffstraße 17 – 19
Mo. – Fr.
9:30 – 19:00 Uhr
Sa. 9:30 – 18:00 Uhr

Richie Arndt

Carl macht Events – und fängt gleich mit einem echten Highlight an: Der frisch gekürte »German Blues Award 2016«-Gewinner in der Kategorie Tonträger, Richie Arndt, kommt mit genau dieser ausgezeichneten Platte nach Gütersloh und stellt sie in einer bewegenden multimedialen Konzert-Lesung vor. Den perfekten Rahmen bildet hierfür das Bambikino, wo man sich in gemütlicher Atmosphäre in den weichen Sesseln zurücklehnen und auf eine spannende Reise zum Mississippi machen kann.

Begleitet von seiner Akustikgitarre und Fotografien seiner spannenden Mississippi-Reise im Sommer 2014, lässt der bereits mehrfach für die »German Blues Awards« nominierte Preisträger sowie international gefragte Gitarrist und Sänger die Südstaaten in seinen Erzählungen lebendig werden. Von Memphis über New Orleans bis an den Golf von Mexiko führte die Reise, mit der sich Richie Arndt einen Lebenstraum erfüllt hat. Begleitet vom Fotografen Raphael Tenschert besuchte er die Heimat seiner großen Idole und der Civil-Rights-Bewegung, traf Größen aus Jazz, Blues und Soul. Seine Erlebnisse aus dem Mississippi-Delta hat er in einem musikalischen Reisebericht zusammengefasst, mit dem er seine Zuhörer auf diesen unvergesslichen Trip mitnimmt.

Richie Arndt nahm sich ein Zimmer im »Peabody« mit seinem legendären »Peabody Duck March«, im luxuriösen Grand Hotel der Südstaaten in Memphis/Tennessee, besuchte Jukejoints und Bluesclubs, übernachtete in Baumwollpflücker-Hütten und checkte in Zimmer ein, in denen schon der King of Rock'n'Roll seinen Urlaub verbrachte. »Es war eine unglaubliche Reise an Orte, die mich schon mein ganzes Leben begleiten«, sagt der Musiker und Erzähler.

Neben den Erlebnissen und Erfahrungen erzählt er Geschichten über berühmte Musiker wie Robert Johnson, Billie Holliday, Bessie Smith, B.B. King, Elvis Presley und andere Persönlichkeiten – von Mark Twain bis Martin Luther King jr., deren Leben eng mit dem Mississippi verbunden sind. Und er singt und spielt zahlreiche Songs rund um den großen, alten Fluss wie »Walking in Memphis«, den »Backwater Blues« oder »Jambalaya«. Die großflächig projizierten Bilder auf der Bambi-Leinwand runden diesen einzigartigen wie ungewöhnlichen Reisebericht ab.

Nach seiner erfolgreichen musikalischen Lesung »Train Stories«, mit der er ebenfalls schon im Bambikino begeisterte, ist es das zweite Programm, mit dem er sich auf den Weg zu den Ursprüngen seines künstlerischen Schaffens macht: Ein Konzert, eine Fotoshow und ein Reisebericht in einem – ein Abend, der den Mythos des amerikanischen Südens hören, sehen und fühlen lässt. **· ben**

AHA!

Karten für die Veranstaltung am 17. November 2016 um 20:00 Uhr im Bambikino Gütersloh, Bogenstraße 3, gibt es im Servicecenter der Gütersloh Marketing, Berliner Straße 63, zum Preis von 16,50 Euro inklusive aller Gebühren.

Rückfragen können unter der Telefonnummer 05241 99360-37 direkt an Carl gestellt werden!

www.carl.media/qr/arndt

Bilder: © Raphael Tenschert

Dampf auf dem Kessel

Wenn Carl über die »Kulturmetropole Gütersloh« spricht, schwingt selbstredend ein wenig Selbstironie mit. Aber warum eigentlich? Gerade in diesem Jahr haben sich einige alte und neue Kulturschaffende aufgemacht, die Landschaft mit Vielfältigkeit zu prägen. Da wir das gut finden und uns auch selbst einreihen möchten, stellen wir seit Monaten in loser Folge Künstler und Projekte vor, die in irgendeiner Form einen Bezug zu Gütersloh haben. Die »Kleine Bühne im Kesselhaus« darf man da in diesen Tagen nicht vergessen.

Bereits seit einigen Jahren hat sich der »kleine Saal« der Weberei kontinuierlich vom fast vergessenen Kleinod zum Anker subkultureller Veranstaltungen gemausert. Der »Slam GT« hat hier im Kesselhaus laufen und fliegen gelernt, die Gütersloher Polyphonie hat Kontrapunkte gesetzt. Um die Entwicklung positiv weiterzutreiben, hat sich vor Jahren der Verein »Kleine Bühne e.V.« gegründet und Akzente gesetzt. Und in diesem Herbst – so kann man bereits festhalten – ist nun richtig Dampf auf dem Kessel im denkmalgeschützten ehemaligen Industriegebäude. Hier, wo vor mehr als hundert Jahren Dampfmaschinen die Antriebsenergie für Webstühle lieferten, lässt sich heute Kraft und Freude für den Alltag tanken.

Eine große Anzahl ehrenamtlicher Kulturmacher kümmert sich mit viel Engagement um abwechslungsreiche Vorstellungen für ein buntes Publikum, das zu verträglichen Eintrittspreisen einen unterhaltsamen Abend genießen soll. Mehrere Veranstaltungsreihen stehen dabei zur Auswahl – teilweise als etablierte Angebote, teilweise als gänzlich neue Formate.

So etwa die neue Reihe **»New Artists«**. Dort treffen kreative, technisch versierte Musiker auf ein begeisterungsfähiges Publikum. Die eingeladenen Künstler stehen häufig am Anfang einer viel versprechenden Karriere und viele von ihnen wird man später auf den großen Bühnen erleben können. Den Kontrapunkt dazu setzt die Reihe **»Sonic«**, die das Kesselhaus zum Spielort für ungewöhnliche, teils experimentelle Klänge und multimediale Installationen macht. Das Publikum darf sich auf eine facettenreiche und oft überraschende Entdeckungsreise in ungewöhnliche akustische und visuelle Welten freuen. Und die reichen von freien Jazz-Improvisationen bis Krautrock, Psychedelia oder Ambient. Eine Brücke zwischen E- und U-Musik schlägt zudem der **»Piano-Salon«** des Pianisten Tobias Schössler.

Zum Programm darf man natürlich weiterhin den Gütersloher Poetry-Slam **»Slam GT«** und das Musikformat **»MuKKe«** zählen. Interessante Interaktionen zwischen Wort und Musik, dem Blues und der Welt kreiert Michael van Merwyk bei seinen Gesprächskonzerten **»Talk & Play mit MvM«** mit wechselnden Gästen. Ein echtes Herbst-Highlight wird zudem die Szenische Lesung **»Götz«** mit einer extrem bearbeitete Version des Goethe-Stoffes von und mit Jörg Schulze-Neuhoff im Rahmen der »Lesestadt Gütersloh«. **Das ist Vielfalt – hin da!** · **ben**

OSTWESTFÄLISCHE KULTURMETROPOLE GÜTERSLOH

AHA!

06.10.2016 · 20:00 Uhr
Talk & Play mit MvM und Gast Todor »Toscho« Todorovic

07.10.2016 · 20:00 Uhr
New Artists: »looking for ella« und »Lilou«

27.10.2016 · 20:00 Uhr
MuKKe: Bad Temper Joe und Catfish

01.11.2016 · 20:00 Uhr
Lesestadt: »Götz« von und mit Jörg Schulze-Neuhoff

09.11.2016 · 20:00 Uhr
Talk & Play mit MvM und Gast »Big Daddy« Wilson

17.11.2016 · 20:00 Uhr
SlamGT mit Niko Sioulis und Jonas Helmich

01.12.2016 · 20:00 Uhr
MuKKe: Manngold, B61

15.12.2016 · 20:00 Uhr
Sonic: »sehrschlechtsprechbar«

Bild: © GütersLohTV

Carls Lobhudelei

CULTUR COMPLIMENT: GÜTERSLOH MACHT BÜBÜ

Carls Cultur Compliment an die Bürgerbühne

Was macht ein Gütersloher Ende des Jahres 2015, wenn er den Wunsch nach einem eigenen kleinen Laien-Theaterensemble in sich trägt? Richtig: Er geht zum künstlerischen Leiter des hiesigen städtischen Theaters, Christian Schäfer, und stellt ihm das Konzept vor. Der ist in der Regel offen für kreative Ideen und entwickelt sie weiter. Dass im konkreten Beispiel am Ende viel mehr dabei herausgekommen ist, als zunächst geplant, findet Initiator Christian Brouzeng-Lacoustille gar nicht so schlecht. Denn nicht einmal ein Jahr später bekommt er die Möglichkeit, im Bereich des Schauspiels aktiv zu werden, auf vielfältigste Weise – im Rahmen der »Gütersloher Bürgerbühne«.

TEXT UND FOTOS: BEN HENSDIEK

»Die Bürger Güterslohs gehen auf die Bühne und führen sich auf«, heißt es vieldeutig in der Projektbeschreibung. In der Idee angelehnt an die erfolgreiche Bürgerbühne am Staatsschauspiel Dresden werden auch in Gütersloh Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher ethnischer oder sozialer Herkunft in verschiedenen Projekten aufeinandertreffen und Theater spielen. Das ist gelebte Inklusion und Integration von Bürgern für Bürger – willkommen ist jeder, der sich in den einzelnen Projekten wiederfindet.

Als Grundstock wird pro Spielzeit mindestens eine Inszenierung erarbeitet, die im regulären Spielplan des Theaters verankert ist. Das Theater unterstützt, stellt seine Ressourcen zur Verfügung und öffnet sich weiter als bisher einer partizipatorischen Theaterform. Hierdurch eröffnet sich auch die Möglichkeit, parallel weitere Projekte durchzuführen.

Hierzu zählt ein Projekt für Geflüchtete mit der Unterstützung der Bürgerstiftung Gütersloh, das bereits im Januar gestartet und im Juni abgeschlossen wurde. In regelmäßigen Treffen und Proben, bei denen auch Gütersloher Bürger und zwei Menschen mit geistiger Behinderung beteiligt waren, wurde das Thema »warten« erarbeitet und zu einer kleinen Aufführung gebracht. Die Erfahrungen waren auf allen Seiten so gut, dass nun ein zweites Projekt zum Thema »Reise, Zielsuche und Heimat« startet, das bis Juni 2017 laufen soll. Wer Inklusion leben und Theater spielen möchte, ist herzlich willkommen!

Im Oktober und November steht aber auch ein weiteres Projekt im Mittelpunkt: Die erste große Inszenierung der Bürgerbühne. »Besuch bei Mr. Green« von Jeff Baron haben sich die spielenden Akteure Christian Brouzeng-Lacoustille und Jürgen Nentwig für ihre Premiere am Theater Gütersloh ausgesucht. Beide kennen sich aus unterschiedlichen Projekten und bilden ein bewusst kleines Ensemble, um die Grundlagen der Bürgerbühne zu legen. Nach einer Leseprobe im Januar haben sie sich Elisabeth »Lizzy« Emmanouil als professionelle Regisseurin mit ins Boot geholt, die mit dem Theater Gütersloh durch mehrere Improtheater-Workshops vertraut ist. Die gebürtige Gütersloherin leitet in Köln einige ähnliche

Gruppen und war schnell überzeugt, am Aufbau der Gütersloher »BüBü« mitzuwirken. Denn Potenzial ist in Gütersloh einiges vorhanden, ist sie sich sicher.

Seit Februar wird mit steigender Intensität mindestens einmal in der Woche auf der Studiobühne im Theater geprobt. Dort wird »Besuch bei Mr. Green« am 22. Oktober auch seine Premiere feiern, gefolgt von drei weiteren Aufführungen im Oktober und November. Und ab dem 24.10. geht es nahtlos weiter mit der Spielwerkstatt der BüBü (Schauspielkurs in drei Akten – Anmeldung noch möglich). Carl freut sich drauf und findet das Engagement absolut auszeichnungswert! Aus diesem Grund geht Carls Cultur Compliment für besondere Aktivitäten in diesem Monat an die Gütersloher Bürgerbühne – verbunden mit dem Wunsch, dass sich dieses Projekt fest in der Kulturlandschaft etabliert!

AHA!

BESUCH BEI MR. GREEN

Ross ist vom Gericht verurteilt worden, einmal pro Woche den 76-jährigen Mr. Green zu besuchen und ihm bei alltäglichen Erledigungen zur Hand zu gehen. Doch der resolute Alte will überhaupt nicht einsehen, warum ihm jemand im Haushalt helfen soll. Und wer ist dieser fremde Mann überhaupt? Andererseits, nun ist der junge Mann schon mal da, und er hat Suppe mitgebracht; soll man etwa gutes Essen vergeuden? So erfahren die beiden im Laufe der wöchentlichen Besuche notgedrungen immer mehr persönliche Dinge voneinander, bis hin zu verborgenen Geheimnissen …

22.10. und 23.10.2016 / 08.11. und 10.11.2016
Jeweils um 19:30 Uhr, Studiobühne Theater Gütersloh
Kontakt: Christian Brouzeng-Lacoustille
mail: buergerbuehne@guetersloh.de
fon: 0151 65162030

Carls Cultur Compliment wird unterstützt durch:

Sparkasse.
Gut für die Kultur.
Sparkasse Gütersloh

MANEGE FREI

FOTOS UND TEXT: BEN HENSDIEK · VIDEO: MATTHIAS KIRCHHOFF

Was bei der Bürgerbühne im Bereich Theater passiert und funktioniert, ist dem Projekt »Manege frei« gar nicht so fern. Initiiert und gesponsert vom »Round Table 73 Gütersloh« trafen im September Schülerinnen und Schüler der Michaelis-Schule für junge Menschen mit geistigen Behinderungen und der Grundschule Kattenstroth im Zirkuszelt aufeinander. Ebenfalls nach dem Motto »Inklusion leben« konnten sich die Kinder gemeinsam als Artisten üben und ihre Zirkusnummern in zwei Vorführungen in der Manege präsentieren.

Im Schulzirkus werden viele Ziele, die in allen Lehrplänen und Richtlinien der Länder für einzelne Fächer auftauchen, zur unmittelbaren Erfahrung: Der Gang über das Seil zum Beispiel ist eine Herausforderung, die die Wahrnehmung des eigenen Körpers verändert. Ohne Verbindlichkeit und feste Regeln misslingt der Trick, mit entsprechender Anleitung aber wird er zum ganz individuellen Erfolgserlebnis. Wer das am Ende einer erlebnisreichen Woche mit Lampenfieber im Scheinwerferlicht vor gefüllten Rängen aufführt, lernt fernab vom alltäglichen Schulstoff eine Menge fürs Leben.

Das Wesentliche der Zirkuspädagogik ist ihr ganzheitlicher Ansatz. Bei den Kindern werden die motorischen und sensiblen, psychischen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten gefordert und gefördert. Aspekte, die mit dem wohl wichtigsten Motivationsfaktor Spaß verknüpft zum Erfolg für alle Teilnehmer werden. Das haben auch die Mitglieder des Round Table erkannt und gleich mehrere Klassen der beiden Schulen zum Mitmachen eingeladen. Der inklusive Charakter der Projektwoche stand dabei ganz klar im Fokus, gab es doch auf diesem Wege in gemischten Artistengruppen unzählige Möglichkeiten des vorurteilsfreien Aufeinandertreffens – ganz unabhängig von geistigem oder körperlichem Vorwissen.

Beim Besuch vor Ort hat Carl die Kinder auf dem Seil, am Trapez oder auch im Nebenzelt beim Üben für zahlreiche Feuer-Tricks getroffen und daraus einen Film erstellt, der direkt über den Link oder den QR-Code auf dieser Seite anzuschauen ist. Er zeigt die konzentrierte Stimmung ebenso, wie den Spaß der Kinder bei den Proben und den Aufführungen. Manege frei!

HIER GEHT'S ZUM VIDEO:

www.carl.media/qr/manege

AHA!

DER ROUND TABLE 73 GÜTERSLOH

Der »Round Table« ist eine parteipolitisch und konfessionell neutrale Vereinigung junger Männer im Alter von 18 bis 40 Jahren. Von den Mitgliedern wird Aufgeschlossenheit und Interesse gegenüber traditionellen wie neuen Ideen und Entwicklungen entsprechend dem Motto »adopt, adapt, improve« erwartet. Das Motto stammt aus einer Rede des englischen Duke of Windsor, der im Jahr 1927 mit diesen Worten junge Männer dazu ermunterte, bewährte Lösungen zu übernehmen und sie auf die veränderten Verhältnisse der Gegenwart und der Zukunft hin weiterzuentwickeln und zu verbessern. Der Gütersloher Tisch wurde 1972 gegründet, ihm gehören zurzeit 17 Tabler an. Er führt jedes Jahr mehrere Veranstaltungen wie die Weihnachtstombola und den »Swinging Table« durch, deren Erlös für Projekte in der Region Gütersloh gespendet wird.

GRENZENLOS

DER KLETTERPARK WIRD ERWEITERT

Das Thema Inklusion ist kein einfaches – mit den richtigen Ideen aber ein sehr lohnendes. In Gütersloh gibt es dafür mit dem inklusiven Klettergarten »grenzenlos« ein besonders gutes Beispiel. Als erster seiner Art wurde er vor über einem Jahr eröffnet und seitdem ist einiges passiert: Menschen von jung bis alt, mit und ohne Beeinträchtigung und über 100 Rollstuhlfahrer aus ganz Deutschland sind nach Gütersloh gereist, um hier Besonderes zu erleben. In dieser Zeit konnte das »Team grenzenlos« viele intensive Erfahrungen sammeln – und hat weitere Ideen gesammelt, die nun in einem Ausbau des Angebotes münden.

Fünfzehn Monate offener Freizeitbetrieb für jeden bedeutet auch, seit fünfzehn Monaten jeden Tag im persönlichen Gespräch mit den Besuchern zu sein. Neben strahlenden Augen und sehr positiven Rückmeldungen gab es natürlich auch viele Ideen und Anregungen, was grenzenlos noch besser machen könnte. Viele dieser Wünsche fließen nun in die Erweiterung der rollstuhlgeeigneten Anlage ein.

Nach dem Motto »Höhe vertiefen« wird eine weitere Ebene in den Kletterpark eingebaut, die unterhalb der bisherigen, fünf Meter hohen Anlage verläuft. Mit dem Bau der Erweiterung in drei Metern Höhe soll den Gästen – ob mit oder ohne Beeinträchtigung – die Möglichkeit gegeben werden, sich Schritt für Schritt an die Höhe zu gewöhnen. Durch die verschiedenen Ebenen werden Hemmungen und Höhenängste abgebaut und intensive Kletter-Erlebnisse ermöglicht.

Anzeige Carl.

Fotos: Kletterpark grenzenlos

Der Umbau des Kletterparks wird finanziell unterstützt vom:

ToyRun4Kids

Alle neuen Stationen sind nach dem Motto »Gemeinsamkeit erleben« konzipiert. Das bedeutet, jedes Element ist im offenen Freizeitbetrieb als Teamstation zu bewältigen. Rollstuhlfahrer und Läufer helfen sich hierbei gegenseitig, Elemente zu überwinden – zum Beispiel, indem sie so eingerichtet werden, dass Läufer die Bereiche nur durchqueren können, wenn ihnen ein Rollstuhlfahrer von außen Hilfestellung gibt, und umgekehrt. So begegnen sich alle Gäste in einem intensiven Rollentausch – das ist gelebte Inklusion.

Die Erfahrungen im Alltag haben dem Team gezeigt, dass jeder Mensch unterschiedliche Bedürfnisse und Fähigkeiten mitbringt. Jeder Gast – ob mit Beeinträchtigungen der unterschiedlichsten Art oder ganz ohne Handicap – hat im Klettergarten stets die Möglichkeit, seine individuellen Möglichkeiten erproben zu dürfen. Die Mitarbeiter stellen sich bei jedem Besuch auf die verschiedenen Bedürfnisse und Wünsche des Individuums ein und realisieren so Inklusion.

Dass dem Team das Konzept, der inklusive Gedanke und die intensiven Begegnungen mit Menschen sehr wichtig sind, es in der Entscheidung, 50 Prozent aller Arbeitszeit, die in die Planung und Umsetzung der Erweiterung einfließt, ehrenamtlich zu erbringen. Mit diesem Einsatz zeigen die Mitarbeiter – ob Festangestellte, Honorarkräfte oder Minijobber – welche große Bedeutung Inklusion auch für sie persönlich hat.

Für die Arbeit und die Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention hat NRW-Minister Rainer Schmeltzer den Gütersloher Kletterpark »grenzenlos« übrigens jüngst mit dem 3. Hauptpreis des Inklusionspreises des Landes NRW ausgezeichnet. Eine wirklich verdienter Preis!

Auch für die Finanzierung des Umbaus wird mit viel Engagement aus Gütersloh gesorgt. Für den größten Kostenanteil des Umbaus, der bei der Materialbeschaffung entsteht, kommt der Verein **»ToyRun4Kids e.V.«** auf, der vom Konzept ebenso begeistert ist, wie vom persönlichen Engagement aller Beteiligten.

Inklusion ist ein lohnendes Thema – und wenn alle dabei sind eben doch kein so schweres. **· ben**

grenzenlos
Der inklusive
Klettergarten Gütersloh

Rhedaer Straße 212 · 33334 Gütersloh
Telefon: 0 52 41 / 223 44 24
info@grenzenlos-klettergarten.de

AHA!

- Mit der Buslinie 206 fahren Sie bis zur Bushaltestelle Aulenkampsweg
- Wenn Sie mit dem Auto anreisen, finden Sie Parkplätze an der Reithalle des Kiebitzhofes

Anzeige Carl.

HEREINSPAZIEREN UND WOHLFÜHLEN

»Tretet ein in die ‚Neuen Zeiten' und öffnet für einen Besuch die Augen für schöne Dinge, den Genuss von selbstgeröstetem Kaffee und Momente voller Gelassenheit.«

Fotos: Andreas Kirschner

Treffender als die Inhaberin Nicole Kirschner ihr Geschäft inmitten der Wiedenbrücker Fachwerk-Idylle beschreibt, kann man es kaum in Worte fassen. Denn einmal über die Schwelle der liebevoll verzierten Tür getreten, ist man sofort mittendrin – im verspielten und doch entschleunigenden Ambiente voller Dinge, die das Leben schöner machen.

Was Carl hierher führt ist das besondere Konzept der »Neuen Zeiten«, von dem man auch in Gütersloh spricht. Seit dem Jahr 2000 hat Nicole Kirschner ihre Idee vom eigenen Geschäft entwickelt und verfeinert. Herausgekommen ist ein charmanter Anlaufpunkt für Liebhaber des Besonderen, das den (All-) Tag besonders macht. Seit 2015 gehört hierzu auch der mitten im Laden selbstgeröstete Kaffee.

Die Inspiration einer eigenen Kaffeeproduktion hat die Geschäftsfrau in einer kleinen Rösterei in Berlin bekommen – und sich direkt in die Idee verliebt, das auch in Wiedenbrück umzusetzen. Denn hier wie bundesweit werden lokal hergestellte Produkte für heimatverbundene Kunden immer beliebter. Nach eineinhalb Jahren intensiver Vorbereitung mit zahlreichen Weiterbildungen, Reisen und Recherchen wurde die Röstanlage im kleinen Fachwerkhaus neben der St.-Aegidius-Kirche installiert – und die erste »Neue Zeiten«-Röstung konnte produziert werden.

Der Trommelröster fasst rund 5 Kilo Rohkaffee: Den bezieht Nicole Kirschner über Kaffeeimporteure aus Indien, Indonesien oder auch Kolumbien und veredelt ihn schonend und mit viel Ehrgeiz, mit jeder Röstung noch besser zu werden. Besonders das handwerkliche Erarbeiten der vielfältigen Aromen reizt die Kaffeerösterin. Dass das gelingt, zeigen viele zufriedene Kunden, die immer wieder eine liebevoll verpackte Tüte frischen Kaffee kaufen, ob für zu Hause oder auch als heimatverbundenes Geschenk.

Zu entdecken gibt es dabei immer neue Sorten und Mischungen, die im Schnitt 17 Minuten bei 200 bis 250 Grad geröstet werden. Das ist deutlich langsamer und schonender, als es in Großröstereien geschieht – und das schmeckt man am Ende auch. Immer wieder werden die Bohnen dabei in Augenschein genommen, bevor sie leise rauschend schließlich auf das Kühlgitter fallen. ►

Anzeige Carl.

So liebevoll wie um ihren Kaffee kümmert sich Nicole Kirschner auch um ihr fein ausgewähltes Sortiment an Dingen, die das Leben schöner machen. Oft sind es Objekte, die auf den ersten Blick aufgrund ihrer Form oder Funktion begeistern. Manch anderes »muss man einfach haben«, wenn man es sieht. Auf jeden Fall lädt das Geschäft aber zum Stöbern und Entdecken ein, wozu auch wir uns beim Besuch sofort verleitet fühlen.

Selbst in der kleinsten Ecke versteckt sich Schönes, Spannendes oder Praktisches. Und das unter dem Namen »Neue Zeiten« ganz ohne Grenzen oder Beschränkung in der Auswahl. Hier wird der beratende Einzelhandel mit viel Persönlichkeit und Individualität gelebt, gespickt von immer neuen Ideen und Produkten. Das macht Spaß – und wird mit einer frisch zubereiteten Tasse selbstgeröstetem Kaffee zu einem Genuss für alle Sinne! • **ben**

AHA!

- Immer frisch gerösteter Kaffee – eigener Trommelröster mit Siebträgermaschine im Geschäft
- Viele Artikel »zuerst gesehen bei Neue Zeiten!«
- Charmante Fachwerkromantik, brandneue, humorige und innovative Artikel – einzigartig kombiniert
- Artikel vom Schmuckstück über den Bilderrahmen bis hin zur leckeren Schokolade
- Individuelle Beratung – für jeden das richtige Geschenk
- Produkte, die ihrer Zeit voraus sind
- Für jede Preislage ist etwas dabei

neuezeiten

Nicole Kirschner
Kirchstraße 1 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel: 05242 901445 · www.neuezeiten-wd.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 9.30 Uhr bis 12.30 und 14.30 bis 18.30 Uhr
Samstags 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Anzeige Carl.

KÜCHENQUARTIER IM PARKHOTEL

FOTOS: MATTHIAS KIRCHOFF, DOMINIQUE OSEA · TEXT: BEN HENSDIEK

Die größten Weisheiten entstehen in der Küche – zum Beispiel die, dass genau dort die besten Partys gefeiert werden. Die Küchenprofis vom Parkhotel Gütersloh haben daraus im Rahmen eines großen Komplettumbaus der Küche ein einmaliges Konzept geschaffen, das in diesen Tagen an den Start geht. Küchenquartier, Genusswerkstatt und der »Küchentisch« – Carl hat sich das exklusiv vorab angesehen und ist schlichtweg begeistert! Aber alles der Reihe nach ...

Küchenchef Gerhard Völlm, dem man die Begeisterung für seinen Beruf ohnehin bei jedem Besuch direkt anmerkt, wirkt an diesem Freitagnachmittag noch einmal etwas aufgeregter. Seine Mission: Er wird uns durch die umgestaltete Küche des Parkhotels führen und uns all die vielen Neuerungen und Besonderheiten näherbringen, die sich hier verstecken. Los geht's mittendrin – denn dort steht das neue Herzstück, das ab sofort ganz besondere Erlebnisse für die Gäste verspricht.

Der »Küchentisch« ist genau das, wonach er klingt: Ein rustikaler Massivholztisch mit Platz für maximal zehn Personen. Eingedeckt wie im Restaurant, aber dennoch gemütlich wie in der heimischen Küche fügt er sich perfekt und einladend in die Umgebung ein. Unter dem Motto »good friends, good food, good time« kann man hier mit Freunden nach voreriger Buchung einen lockeren Abend genießen. Auf den Tisch kommt dann je nach Wunsch das »Frühstück in der Küche«, der klassische Braten oder die komplette Gans, ein komplett vegetarisches Menü oder auch ein frischer Hummer. All das ganz wie zu Hause: in geselliger Runde bedient sich jeder selbst am Essen, das mitten auf der großen Tafel seinen Platz findet.

Als besonderes Highlight kann man den Köchen beim Kochen direkt über die Schulter schauen – entweder direkt nebenan in der offenen Küche oder aber über den großen Bildschirm an der Wand mit freiem Blick auf den Herd. Wer Fragen zu den Gerichten hat, bekommt in zwangloser Runde Tipps und Informationen direkt von den Profis. Ein unvergessliches Erlebnis für Gruppen mit etwa zehn Personen ist hier garantiert! ▸

Anzeige Carl.

Für alle, die lieber selber am Herd stehen möchten, hat sich seit vielen Jahren die »Genusswerkstatt« etabliert. Das Motto hier: »Kochen, lernen, Spaß haben«. Bis zu acht Personen lernen im kommunikativen Umfeld saisonale Gerichte und deren Zubereitung kennen. Was schon vor dem Umbau ein beliebter Anlaufpunkt war, hat nun durch ein »Facelifting« noch mehr Charme bekommen: Ein neuer Boden und eine künstlerisch-kreative Wandgestaltung, mehr Licht sowie neue Gerichte sind absolut überzeugende Argumente für einen tollen Aufenthalt in der Genusswerkstatt, die ebenfalls direkt an die Küche des Parkhotels grenzt.

Apropos Parkhotel-Küche: Die wurde ebenfalls technisch und auch konzeptionell mit vielen Innovationen auf den neuesten Stand gebracht und in diesem Rahmen auch komplett saniert. Als »Küche der kurzen Wege« beschreibt Küchenchef Gerhard Völlm das, was er uns vorführt. Von der Kühlung bis zu den Kochbereichen ist alles in wenigen Schritten zu erreichen: im hinteren Bereich des Arbeitsplatzes bieten Kühlschubladen viel Platz für die frischen Zutaten, einmal umgedreht können genau diese direkt in Pfanne, Topf oder auf dem Grill in leckere Gerichte verwandelt werden. Für die insgesamt 22 Köche inklusive neun Auszubildenden ein angenehmes Arbeiten, bei dem der Fokus mit aller Konzentration auf dem Kochen für die Gäste liegt.

Als einziges gasbetriebenes Gerät ist der Lavastein-Grill in der Küche verblieben. Alle weiteren Kochstellen wurden auf hochwertigste Induktionsfelder umgestellt, als Nebeneffekt entsteht zugunsten des Raumklimas deutlich weniger Abwärme in der Küche. Außerdem erneuert wurden die multifunktionalen Kombidämpfer, die mit Dampf und Hitze einzeln oder in Kombination bei Temperaturen von 40 bis 360 Grad garen. An der neu eingerichteten Nudelstation wird zudem stets frische Pasta zubereitet. Alles in allem ein echter Gewinn für noch vollere Aromen und sanftes Garen.

Nimmt man alle Bereiche zusammen, eignet sich das neue Küchenquartier auch für »Küchenpartys« mit Gruppen bis zu 25 Personen. In geselliger Runde man dann beim Kochen zuschauen, sobald ein Gericht fertig ist wird in der Küche gegessen – und wer gerne selbst an den Herd möchte, der bekommt auch dazu in ganz ungezwungener Atmosphäre die Möglichkeit. Ein perfekter und abwechslungsreicher Rahmen also für kleine Firmen- oder Vereinsfeiern. Mit einbezogen wird dann auch die Patisserie, die nach dem Umbau mit einem schillernden Kronleuchter buchstäblich in neuem Glanz schimmert. Mittelfristig sind auch hier Kurse geplant, bei denen sich dann alles um Schokolade und Pralinen dreht.

Auch das wird lecker – und bis dahin machen wir es uns in der Küche gemütlich, genießen das Ambiente bei bestem Essen vom Chefkoch und fühlen uns herzlich willkommen im neuen Küchenquartier des Parkhotels in Gütersloh.

Kirchstraße 27 · 33330 Gütersloh · Telefon 0 52 41 | 87 70
PARKHOTEL GÜTERSLOH

Anzeige Carl.

»IHR GUTER SCHLAF LÄSST UNS NICHT RUH'N«

Fotos: Fernandes Fotografia

1. Elite Pullmann Senator – Super-Komfort Taschenfederkern Matratze
2. Querschnitt der Elite Pullmann Senator – Super-Komfort
3. Matratzenbezüge aus der handwerklichen Fertigung der Traumwelt Bettenmanufaktur
4. Vorgespannter Tonnen-Taschen-Federkern, 7 Gang
5. Erstellung einer hochwertigen Kedernaht

Carl-Leser wissen: Gerade in der heutigen Zeit hat höchster Schlafkomfort eine große Bedeutung erlangt.

Die Basis für Wohlbefinden, Entspannung und eine stabile Gesundheit ist ein guter und erholsamer Schlaf. Jeder Mensch hat individuelle Anforderungen und Schlafbedürfnisse.

Die Kompetenz der Bettenmanufaktur »Traumwelt« basiert auf Erfahrung und Wissen seit über 50 Jahren. Mit maßgefertigten Traumbetten, Matratzen und Bettwaren bietet das Unternehmen einen großen Liegekomfort an. Beste Materialien und sorgfältige handwerkliche Verarbeitung garantieren über Jahre einen perfekten Schlaf.

Die hochwertigen Produkte gibt es zu Preisen, die keine schlaflosen Nächte verursachen. Auch darauf ist das Unternehmen stolz. Besuchen Sie die »Traumwelt« in den Ausstellungsräumen in Rietberg – Sie werden dort umfassend, individuell und kompetent beraten.
Werden auch Sie einer der ausgeschlafenen Kunden!

TRAUMWELT BETTENMANUFAKTUR

TRAUMWELT® W. Lonsberg GmbH & Co. KG
Detmolder Straße 1 · 33397 Rietberg
Tel.: 0 52 44 / 52 52 · Fax: 0 52 44 / 50 92
Mail: info@traumwelt.com
Web: www.traumwelt.com

Anzeige Carl.

EINFACH MAL ABTAUCHEN

FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF

Es ist eine wahre Augenweide, die einen in der Tier- und Gartenwelt »TIEGA« in Verl erwartet: Rund 90 Aquarien mit bunt leuchtenden Süßwasserfischen aus aller Welt, liebevoll inszenierten Unterwasserwelten und wunderschön zu beobachtenden Tieren wie Garnelen, Schnecken und die zierlichen Krebse. Das Thema Aquaristik ist das Steckenpferd des Geschäftes von Mario Fortkort – aber längst nicht der einzige Grund, den Weg nach Verl zu finden.

Vogel und Nager, Hund, Katze, Huhn und Esel – sie alle kommen bei »TIEGA« auf ihre Kosten. Futtermittel, ein riesen Zubehörsortiment von Leinen und Halsbändern über Kissen, Körbe und Käfige bis hin zu Spielzeugen und allem rund um die Tiergesundheit lohnt sich der Besuch für jeden Tierfreund. Wer in die Tierhaltung einsteigen möchte, bekommt neben lebenden Vögeln und Kaninchen, Meerschweinchen, Hamstern und Chinchillas eine perfekte Beratung vom gut geschulten »TIEGA«-Team.

Carls Blick bleibt beim Besuch dennoch immer wieder bei den Aquarien hängen. Eingerichtet wurden sie von Oliver Knott, dem ehemaligen Weltmeister in der Gestaltung kreativer Wasserwelten. Beim »Aquascaping«, wie der Fachbegriff dieses Trends lautet, werden die Unterwasser-Inszenierung natürlichen

Bild: © mokeeva

Lebensräumen nachempfunden. So entstehen wahre Schmuckstücke, auf die jeder Aquarist zur Recht stolz sein kann. Perfekte Beispiele gibt es in Verl zu bewundern. Zu kaufen gibt es neben der riesen Auswahl an Fischen aus dem Malawi oder dem Amazonas, darunter die wertvollen Diskus-Fische, natürlich das komplette Süßwasseraquaristik-Sortiment mit entsprechenden Pflanzen, Aquarien und Deko-Materialien. Und auch wer Tiere für den Kaltwasser-Bereich sucht, findet eine passende Auswahl an Kois und anderen Fischen.

Trend Mini-Farming

Voll im Trend liegt das »Mini-Farming«, denn immer mehr Menschen möchten genau wissen, was bei ihnen zu Hause auf den Tisch kommt. Was auf dem Land normal erscheint hält mittlerweile aber auch Einzug in das Stadtleben und immer mehr Menschen bauen Obst und Gemüse in Gärten oder auch auf Dächern an. Auch das Halten von Nutztieren wird beliebter: Hühner, Enten oder Minischweine?
Das »TIEGA«-Team hält alles Wissenswerte rund ums Thema bereit. Und natürlich bietet das Sortiment alles von der passenden Pflanzerde über ein riesiges Saatgut-Programm mit über 1000 unterschiedlichen Sämereien bis hin zum Hühner-, Esel- oder Taubenfutter.

Für den Bereich Garten gibt es noch mehr zu entdecken: Die Rasenspezialisten bei »TIEGA« beraten mit viel Erfahrung zu Neuanlage und Pflege von Rasenflächen, zudem gibt es neben einer großen Auswahl an Rasenmähern auch eine hauseigene Fachwerkstatt für Reparaturen der Geräte. Weitere umfangreiche Angebote gibt es in den Bereichen Pflanzenschutz und Bewässerungstechnik, Blumenzwiebeln, Pflanzzubehör, Balkonkästen, Dekoration und vieles mehr. Somit bietet die »TIEGA« Tier- und Gartenwelt auf rund 1000 Quadratmetern und mit bester Beratung der 12 Mitarbeiter den perfekten Anlaufpunkt für alle Tier- und Gartenfreunde. Unbedingt ausprobieren! • **ben**

TIEGA Tier- und Gartenwelt

TIEGA Tier- und Gartenwelt
Westfalenweg 16
33415 Verl

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 09:00 – 19:00
Sa.: 09:00 – 18:00

VOGEL WELTEN

Fotos: © Eckhard Lietzow

Sie gehört heute zu den führenden Vereinsausstellungen in Europa und ist seit Jahren Anziehungspunkt sowohl für Fachleute als auch für die, die sich »nur« am Anblick europäischer und exotischer Vögel sowie an herrlichen Dekorationen erfreuen wollen: die »Außergewöhnliche Vogelausstellung« des Vogelschutz- und -liebhabervereins Friedrichsdorf und Umgebung e.V. auf dem Hof Windel in Bielefeld-Senne. Auf 1000 Quadratmetern reiner Ausstellungsfläche erwartet den Besucher eine große Artenvielfalt vom Zwergtaucher über Papageien bis hin zu Flamingos, Kolibris und Kanarienvögeln – das ist uns einen echten Carl-Tipp wert!

Die außergewöhnliche Vogelausstellung

Datum: 29.10 bis 06.11.2016

Adresse: Hof Windel · Wilhelmsdorfer Str. 6 · Bielefeld-Senne

Öffnungszeiten: Eröffnungstag 10:00 bis 20:00 Uhr
übrige Tage 9:00 bis 20:00 Uhr, letzter Einlass um 19:00 Uhr
Eröffnung durch die Ehrengäste: 29.10., 11:00 Uhr

Preise: Erwachsene 6,00 EUR, Kinder bis 5 Jahre frei
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre 1,00 EUR

Alle Ausstellungsräume sind behindertengerecht mit dem Rollstuhl zu befahren. Für das leibliche Wohl sorgt eine kleine Restauration.

Informationen: www.vogelverein-friedrichsdorf.de

Der Verein hofft, mit der Präsentation der Ausstellung seinem besonderen Anliegen gerecht zu werden, den Besuchern die Schönheit und Nützlichkeit der Vogelwelt zu vermitteln und ein wenig für deren Erhalt zu werben. Die Vielfalt der hier gezeigten Arten und deren Unterbringung in großen Volieren und Freifluganlagen, mit deren individueller Ausstattung versucht wird, die Tiere in ihren speziellen Lebensräumen darzustellen, begeistert beim Besuch Menschen jeden Alters. Die liebevolle und detailgetreue Dekoration zeugt zudem vom Bemühen des Vereins, den Vögeln während der Ausstellung ihre gewohnte Umgebung zu erhalten.

Freuen darf man sich zum Beispiel auf die Seewellen- und Gezeitenanlage, die mit auflaufendem und abgehendem Wasser alle 30 Minuten den Wechsel von Ebbe und Flut simuliert und in der zahlreiche Wattvögel nach Nahrung suchen. Spannend wird es auch am Sichttauchbecken, in dem Zwergtaucher unter Wasser bei der Nahrungsaufnahme zu beobachten sind. Im Tropenwald warten frei fliegende Papageien, exotische Vögel sind in einer Pracht von Orchideen zu bewundern. Außerdem gibt es Bereiche für den Afrika- und Australienfreiflug, Teichbiotope, Wasserziergeflügel und einen Wasserfall. Die Naturschutzausstellung gibt Anregungen zum praktischen Vogelschutz, eine große Sammlung von Vogeleiern und -skeletten sowie eine Briefmarkensammlung mit Vogelmotiven. Einmalig auf einer Vogelausstellung ist zudem die Präparatesammlung von Paradiesvögeln. • **ben**

Dieser Artikel wird ermöglicht durch:

SCHÜRMEYER RAUMAUSSTATTUNG

Bestattungen Plaßmann

Anzeige Carl.

GARTEN, GINKGO, GÄNSEBLÜMCHEN

ZUMBUSCH MACHT DEN GARTEN KLAR!

GARTEN · GINKGO · GÄNSEBLÜMCHEN

ALLES CLAR IM GARTEN

THEMA: PFLANZZEIT FÜR BÄUME UND STRÄUCHER

Nichts ist mehr Lebensart, als der eigene Garten, die Terrasse oder auch der Balkon. Lebensbereiche, die gekonnte Pflege und kreative Ideen brauchen – und das zu jeder Jahreszeit. Im Herbst steht der Schutz von Bäumen und Sträuchern für den nahenden Winter an, aber auch Pflanzungen und Neuanlagen bieten sich jetzt bei vielen Pflanzen an. Besonders engagiert geht das Thema Gartenbau-Meister Marc Zumbusch mit seinem Team an. Er hat für Carl ein paar aktuelle Tipps zusammengestellt – berät aber gerne auch direkt vor Ort mit viel Sachverstand und Fachwissen. Ausprobieren lohnt sich!

JAHRESZEIT

Herbst oder Frühjahr – wann ist die optimale Pflanzzeit für Bäume und Sträucher? Diese Frage stellen sich viele Hobbygärtner, die ihren Garten neu gestalten wollen. Die optimale Pflanzzeit für Bäume und Sträucher hängt von mehreren Faktoren ab. Einer der wesentlichen Punkte ist das Wurzelwerk: Sind die Pflanzen »wurzelnackt« oder besitzen sie einen Topf- oder Erdballen? Darüber hinaus kommt es auf die Pflanzen selbst an: Handelt es sich um sommergrüne, also Laub abwerfende Gehölze, oder sind die Pflanzen immergrün? Ein dritter wichtiger Punkt schließlich ist die Winterhärte.

TIPP

Sofern der Boden nicht gefroren ist, können die meisten Bäume und Sträucher von Oktober bis März gepflanzt werden. Wie weit sich die Pflanzzeit in die Frühlings- und Sommermonate ausdehnen lässt, hängt vor allem von der »Verpackung« der Wurzeln ab: Wurzelnackte Gehölze und Rosen sollten Sie spätestens im März pflanzen, damit die Wurzeln noch vor Beginn der Hauptwachstumszeit einwachsen können. Bei Pflanzen mit Erdballen ist eine spätere Pflanzung bis etwa Anfang Mai in der Regel kein Problem, da die Gehölze noch einen hohen Anteil Feinwurzeln besitzen, der sie während der Anwachszeit ausreichend mit Wasser und Nährstoffen versorgt. Gehölze und Rosen mit Topfballen können sogar im Hochsommer gepflanzt werden, sofern Sie die Pflanzen anschließend bei Trockenheit regelmäßig wässern.

Die Herbstpflanzung hat vor allem für wurzelnackte Bäume und Sträucher Vorteile. In den meisten Baumschulen werden alle Rosen, sommergrünen Blütensträucher oder Heckenpflanzen sowie kleine Bäume, die für den Verkauf vorgesehen sind, schon im Herbst großflächig gerodet. Bis zum Verkaufstermin werden die Pflanzen dann gelagert – in der Regel in Kühlhäusern oder sogenannten Einschlägen. Dabei handelt es sich um Erdgräben, in die die Pflanzen bündelweise mit den Wurzeln hineingestellt und locker mit Erde bedeckt werden.

Da die mehrmonatige Lagerung den Pflanzen nicht besonders gut bekommt, sollten Sie wurzelnackte Rosen und Gehölze schon im Herbst kaufen – dann haben Sie die Garantie, dass die Pflanzen frisch sind. Eine Herbstpflanzung im Oktober oder November ist grundsätzlich für alle wurzelnackten Pflanzen zu empfehlen, denn sie sind dann bis zum Frühjahr gut eingewurzelt und treiben kräftiger aus als wurzelnackte Gehölze, die erst im Frühjahr gesetzt wurden und sich zunächst auf das Wurzelwachstum konzentrieren müssen.

Nadelgehölze und frostharte immergrüne Laubgehölze mit Erd- oder Wurzelballen sollten Sie schon Anfang September pflanzen. Grund: Die Pflanzen verdunsten im Gegensatz zu den sommergrünen Gehölzen auch im Winter Wasser und müssen deshalb gut eingewurzelt sein, bevor der Boden gefriert.

IM FRÜHJAHR

Die Frühjahrspflanzung ist – außer für wurzelnackte Rosen – für alle Pflanzen zu empfehlen, die etwas frostempfindlich sind. Dazu zählen beispielsweise immergrüne und sommergrüne Laubgehölze wie Rhododendron, Buchsbaum, Kirschlorbeer, Hibiskus, Hortensie und Lavendel. Wenn man diesen Pflanzen zum Einwurzeln eine ganze Gartensaison Zeit gibt, überstehen sie ihren ersten Winter wesentlich besser, als wenn man sie erst kurz vor Wintereinbruch pflanzen würde.

Zumbusch
Garten- und Landschaftsbau

Kiebitzheide 1 · 48361 Beelen · Telefon: 02586/1250
info@zumbusch-galabau.de · www.zumbusch-galabau.de

Fotos: Fotolia, © VRD, © Africa Studio

TRADITION TRIFFT ANSPRUCH

Fotos: Matthias Kirchhoff · Text: Ben Hensdiek

Titelbild: © heroal, Verl

Erfolg ist keine Glückssache, sondern basiert auf vielen richtigen Entscheidungen der Vergangenheit, Gegenwart und für die Zukunft. Themen, die auch beim Unternehmen Reckendrees tagtäglich auf der Agenda stehen, wo man sich immer auf die Werte, Traditionen und Innovationen besinnt, die 1978 mit der Gründung des Unternehmens durch Heinrich Reckendrees in Gütersloh ihren Anfang nahmen. Wurzeln, auf denen auch die Zukunft des modernen Unternehmens basiert.

Heinrich Reckendrees hat sich von Anfang an auf anspruchsvolle Fenster- und Türsysteme mit höchster Qualität konzentriert. Den Herausforderungen auf dem Weg, immer bessere Produkte herzustellen, hat er sich gestellt und so das Unternehmen als Garant für Hochwertigkeit geprägt. Am heutigen Standort in Verl sind rund 100 gut ausgebildete Mitarbeiter an zwei Fertigungsstraßen beschäftigt, die als wichtigstes Kapital des Unternehmens an modernsten Maschinen arbeiten. Kirstin Reckendrees, die das Unternhemen in zweiter Generation seit 2012 führt, setzt auf flache Hierarchien und einen gelebten Teamgedanken. Eine gute Arbeitsatmosphäre ist hier selbstverständlich und führt zu einem vertrauensvollen Miteinander. Denn die höchste Qualität der Produkte kann nur gewährleistet werden, wenn alle Beteiligten mit Freude, Liebe zum Detail und hohem persönlichen Einsatz parallel daran arbeiten. Jährlich werden so vor Ort rund 80 000 Fenstereinheiten und mehr als 2500 hochwertige Haustürsysteme hergestellt, ausschließlich an den Fachhandel ausgeliefert und durch gut geschulte Fachpartner kompetent eingebaut. Der hauseigene Sonderbau gibt zudem die Möglichkeit, auch scheinbar verzwickte Architektenlösungen in gewohnter Qualität umzusetzen. Der Einbruchschutz ist in allen Bereichen das Maß der Dinge, so dass Reckendrees-Produkte standardmäßig mehr Schutz bieten, als herkömmliche Fenster und Türen. Das sogenannte »SafeHome«-Konzept garantiert bereits in der Standardausstattung verstärkten Einbruchschutz durch mehrere Sicherheitsdetails. Besonders effektiv in der Einbruchabwehr ist die bei Reckendrees hergestellte Sicherheitsklasse »RC2«, die bundesweit auch von der Polizei empfohlen wird, damit das, was dem Kunden wertvoll ist, immer gut geschützt ist – selbst im Schlaf oder während des Urlaubes. Die verschiedenen Sicherheitsstufen gibt es auf der neu gestalteten Webseite auf www.reckendrees-bauelemente.de zu entdecken!

Die hochwertigen und langlebigen Produkte werten Immobilien auf, sorgen für eine gute Wärmedämmung, für himmlische Ruhe und bieten auch immer ein Stück Lebensqualität und Sicherheit.

Das ist sichere Qualität »Made in Ostwestfalen«.

Kirstin Reckendrees

RECKENDREES
Fenster und Türen: Gutes. Besser. Machen!

Reckendrees Bauelemente GmbH
Chromstraße 9 · 33415 Verl
Tel: 05246 9231 0 · Fax: 05246 9231 100
Mail: info@reckendrees-bauelemente.de
Web: www.reckendrees-bauelemente.de

www.carl.media/qr/reckendreeshome

Anzeige

BARMER GEK IN GÜTERSLOH

FOTO: SVEN GROCHHOLSKI

Carl hat neue Nachbarn: Die BARMER GEK in Gütersloh präsentiert sich mit Julia Ritter und Ihrem Team seit einigen Wochen am Standort Kökerstraße 12–14 mit einem neuen Beratungskonzept. Die rund 29 000 Versicherten aus Gütersloh und Umgebung finden hier im Neubau gegenüber des Stadtmuseums modernisierte Räume mit einem neuen Kundencenter vor. Carl war zum Nachbarschaftsbesuch vor Ort.

Auf rund 220 Quadratmetern gibt es viel Platz für persönliche Gespräche. Das ist wichtig, da das neue Konzept mehr Kundenberater und spezielle Beratungszonen vorsieht, wie uns die Regionalgeschäftsführerin der Krankenkasse in Gütersloh, Julia Ritter, erläutert. Ab sofort können sich Besucher der Geschäftsstelle – passend zum bevorstehenden Herbstwetter – kostenlos eine Nasenspülkanne abholen. Bei einem Gewinnspiel gibt es außerdem unter anderem Rucksäcke und Kopfhörer zu gewinnen.

Neue Aufteilung für bessere Beratung

Damit kein Versicherter unnötig warten muss, kümmern sich sechs Mitarbeiter ausschließlich um die Beratung. Im neuen Kundencenter gibt es dafür unterschiedliche Bereiche, die je nach Anliegen in Anspruch genommen werden können. Im Eingangsbereich empfangen Kundenberater jeden Besucher und klären schnell zu beantwortende Fragen direkt. Formulare können unverzüglich ausgedruckt werden, aber auch Unterlagen von Versicherten wie Krankmeldungen lassen sich hier bearbeiten.

»Für ausführliche Beratungen gibt es bequeme Boxen mit Computern und Trennwänden. Hier können wir uns in ruhiger Atmosphäre vertraulichen Gesprächen mit unseren Versicherten widmen«, weiß Julia Ritter. Ist im Kundencenter doch einmal mehr los, gibt es einen separaten Wartebereich.

Mobile Kundenberatung – auch außerhalb der Öffnungszeiten

Julia Ritter und ihr Team stehen für alle Fragen rund um die Kranken- und Pflegeversicherung zur Verfügung – selbstverständlich auch außerhalb der Geschäftsstelle. Für ältere oder nicht mobile Versicherte bieten sie Hausbesuche an, Berufstätige werden ebenfalls nach Feierabend zu Hause beraten. Versicherten, die lieber zum Hörer greifen, stehen mit den neuen Telefon-Geschäftsstellen jeden Tag rund um die Uhr Kundenberater zur Verfügung. Immer mehr Anliegen lassen sich auch online erledigen, zudem stehen die Berater der Krankenkasse auch über Chat- oder Video-Telefonie Rede und Antwort.

Neue Telefonnummer

Ab sofort ist die BARMER GEK unter der Telefonnummer **0800 333 10 10*** *(*kostenfrei aus dem deutschen Mobilfunk- und Festnetz)* zu erreichen. Hier kümmern sich rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche, qualifizierte Kundenberater um die Telefon- und Online-Beratung. **· ben**

BARMER GEK

Kökerstraße 12–14
33330 Gütersloh
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
9:00 bis 18:30 Uhr,
Freitag 9:00 bis 16:00 Uhr

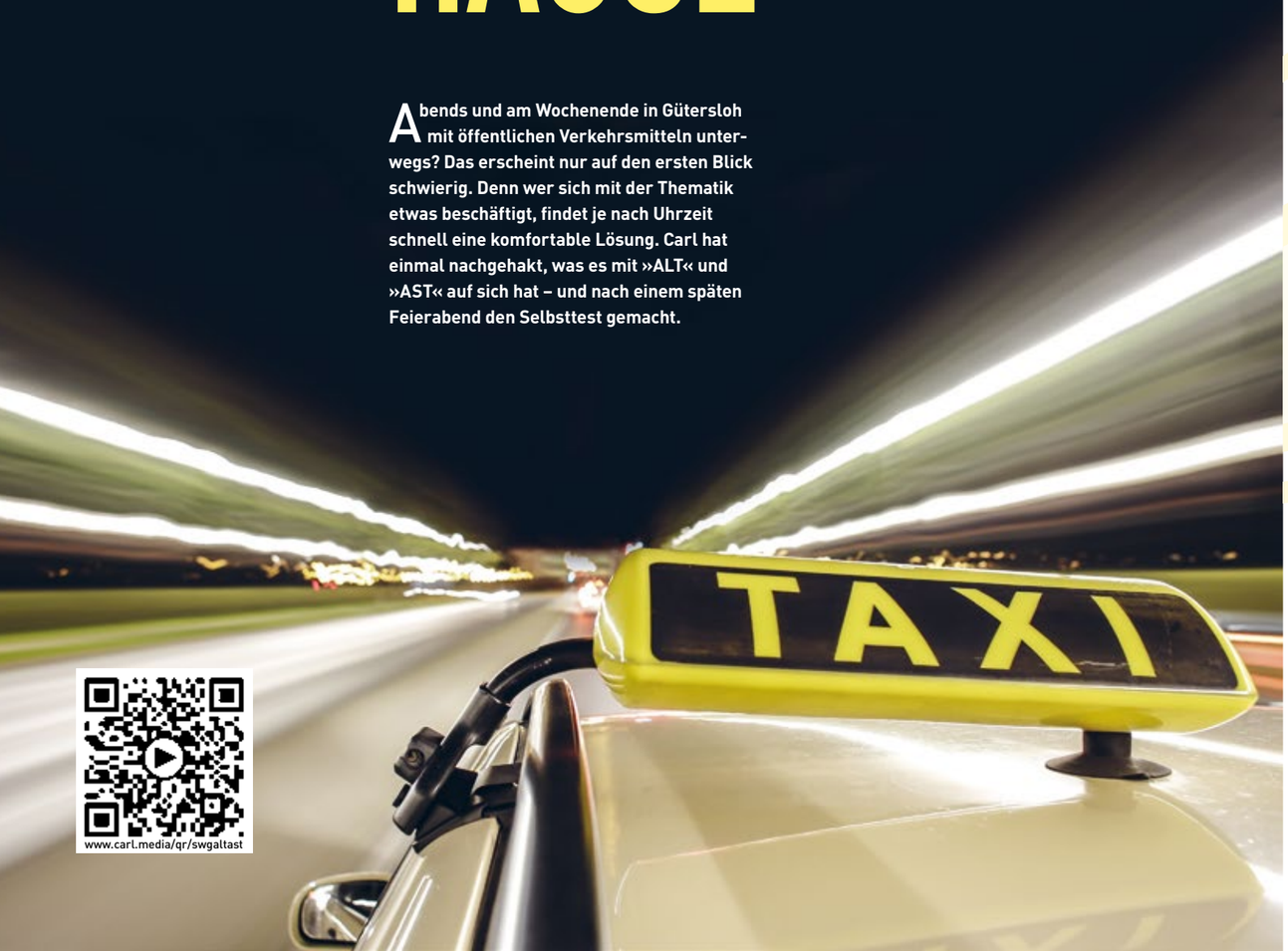
HIER GEHT'S ZUR WEBSITE

www.carl.media/qr/barmergek

Anzeige Carl.

JEDER ZEIT NACH HAUSE

Abends und am Wochenende in Gütersloh mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs? Das erscheint nur auf den ersten Blick schwierig. Denn wer sich mit der Thematik etwas beschäftigt, findet je nach Uhrzeit schnell eine komfortable Lösung. Carl hat einmal nachgehakt, was es mit »ALT« und »AST« auf sich hat – und nach einem späten Feierabend den Selbsttest gemacht.



www.carl.media/qr/swgaltast

Beim so genannten **»Anruf-Linien-Taxi« (ALT)** und dem »Anruf-Sammel-Taxi« (AST) dreht es sich um zwei Lösungen, die auch in den von Fahrgästen weniger nachgefragten Tageszeiten ein umfassendes und bedarfsgerechtes Angebot des öffentlichen Nahverkehrs ermöglichen. Wie unkompliziert das funktioniert und was die Unterschiede der beiden Angebote sind? Hier die Antworten:

Zeitlich bedingt fällt unsere Wahl am Testabend auf das »Anruf-Linien-Taxi« (ALT), das in weniger nachgefragten Zeiten fährt. Der Vorteil: es fahren keine leeren Busse durch Gütersloh. Das »ALT« fährt dann, wenn es bestellt wird ...
... wie ein Linienbus
... nach Fahrplan zwischen 20:00 und 22:00 Uhr
... von Haltestelle zu Haltestelle
... nur nach telefonischer Anmeldung

Die Abfahrtzeiten für unsere Strecke vom ZOB in Richtung Friedrichsdorf haben wir im regulären Fahrplan der Linie 201 gefunden. Das »ALT« ist dort mit einem »T« gekennzeichnet und so gut erkennbar. Da die Fahrten nur stattfinden, wenn eine telefonische Anmeldung vorliegt, haben wir unseren Fahrtwunsch über die Nummer 05231 977681 durchgegeben. Spätestens 30 Minuten vor Abfahrt muss das erfolgen – bei entsprechender Planung gar kein Problem. Gefragt wurden wir am Telefon nach unserem Namen und der Anzahl der Fahrgäste, nach der gewünschten Abfahrtszeit, der Abfahrtshaltestelle sowie der Zielhaltestelle.

Angemeldet – abgeholt: Das Taxi stand wie vereinbart pünktlich am Bussteig am ZOB bereit, um uns zur vereinbarten Haltestelle in Friedrichsdorf zu bringen. Bequemer geht es nicht! Für die Fahrt mit dem »ALT« gelten mit Ausnahme des Schulwegtickets die regulären Tickets des Gemeinschaftstarifes »Der Sechser«. Neben einem gültigen Ticket entstehen keine weiteren Kosten.

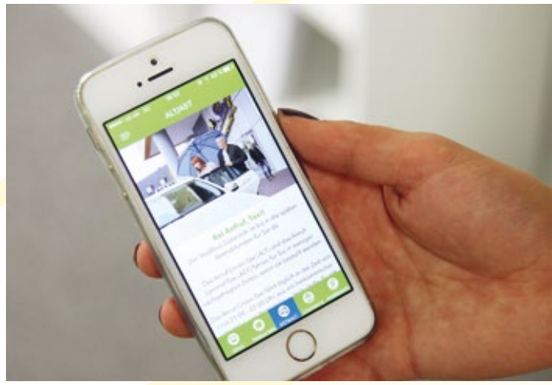
Übrigens: Für das »ALT« sind auch Daueraufträge möglich, so dass der tägliche Anruf bei regelmäßigem Fahrtenbedarf entfällt!

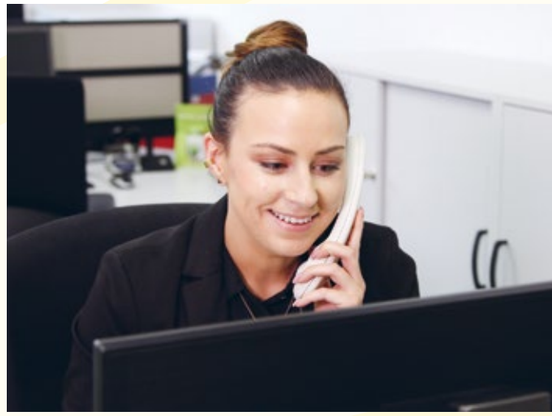
Wenn es doch mal später wird, fällt unsere Wahl auf das **»Anruf-Sammel-Taxi« (AST)**, das uns auf Wunsch von der Einstiegshaltestelle aus direkt zur eigenen Haustür bringt – vorausgesetzt die liegt im Umkreis von 500 Metern zur Zielhaltestelle. Auch das »AST« fährt nur nach Vorbestellung ...
... täglich von ca. 22:00 bis 1:00 Uhr
... sonn- und feiertags von 8:30 bis 12:00 Uhr
... von der gekennzeichneten Haltestelle bis zu jeder beliebigen Stadtbus-Haltestelle
... stündlich nach den angegebenen ungefähren Abfahrtzeiten zur Minute 30

Die Abfahrzeiten sind im Fahrplan mit einem »A« gekennzeichnet. Die Fahrten finden auch hier nur statt, wenn spätestens 30 Minuten vorher eine telefonische Anmeldung unter der Rufnummer 05231 977681 erfolgt ist. Fahrtwünsche für Fahrten ab 23:00 Uhr sind spätestens bis 22:00 Uhr und Fahrten vor 8:00 Uhr spätestens bis 22:00 Uhr am Vortag anzumelden. Angegeben werden müssen hierbei der eigene Name und die Anzahl der Fahrgäste, die gewünschte Abfahrtszeit, die Abfahrtshaltestelle sowie das Fahrziel. Für die Fahrt mit dem »AST« gelten die regulären Tickets des Gemeinschaftstarifes »Der Sechser« zuzüglich eines Serviceaufschlags von 3,00 Euro.

Festhalten können wir, dass wir völlig problemlos und komfortabel nach der Arbeit mit dem Taxi nach Hause fahren konnten. So sind die öffentlichen Verkehrsmittel auch bis spät in den Abend und am Wochenende eine echte Alternative zum eigenen Auto! • **ben**

Fotos: Fotolia,© firstcamera , GütersLohTV





STADTBUS
Ein Angebot der Stadtwerke Gütersloh

Service-Nummer: 05231 977681

Vokabeltrainer Ostwestfälisch

mit Matthias Borner

GÜTERSLOHERISCH FÜR ANFÄNGER

Ein Expresssprachkurs »Umgangsostwestfälisch«

Vokabel des Monats:

Schlürschluck, der

Bedeutung: Abschiedstrunk

Anwendungsbeispiel: Am Stammtisch ist es spät geworden, als der erste gehen will. »Gerade ma' halb drei, und du willst schon wech?! Mehr als wie vier Halbe und fümf Steinhäger haste doch noch gaa nich' getrunken. Komm, wenigstens 'nen Schlürschluck nimmste noch!« – »Nee, ich muss los. Mein Chef hat gesacht, ich soll mehr auf die Dissiplihn achten. Als Pilot muss ich pünktlich um halb siem aufstehn!«

Zu den bekanntesten Werken des Liedermachers Reinhard Mey gehört seine Hymne auf die Freundschaft: *»Gute Nacht, Freunde, es wird Zeit für mich zu gehen. / Was ich noch zu sagen hätte, dauert eine Zigarette / und ein letztes Glas im Stehen.«* Zwei Dinge werden deutlich: 1. Mey schrieb das Lied 1974, als es noch keine Diskussionen um das Rauchen gab. Bei aktuellen Auftritten dürfte er den Refrain eigentlich nur in der politisch korrekten, wenn auch etwas holprigen Fassung singen: »Was ich noch zu sagen hätte, hätte früher die Dauer einer Zigarette in Anspruch genommen.« 2. Mey ist kein Ostwestfale. Wäre er Gütersloher statt Berliner, hätte er in seinem Lied sicher das wohlklingende Wort »Schlürschluck« eingebaut.

Der »Schlürschluck« bezeichnet das oft bereits im Stehen eingenommene Getränk vor der endgültigen Verabschiedung *(»ein' letzten füar unterwechs«)*. Meist serviert der Gastgeber dabei Alkohol – ein Glas Möhrensaft als Abschiedstrunk ist eher eine Ausnahme. Und doch steckt in dem Begriff »Schlürschluck« bereits die Mahnung nach einem verantwortungsvollen Umgang mit alkoholischen Getränken, ist doch die Einladung zum Schlürschluck am Ende nichts anderes als die strikte Anordnung »Hände weg vom Steuer!«. Schließlich heißt schlüren »umherschlendern«. Nach einem Schlürschluck soll man also schlüren und nicht Autofahren – sonst hieße es ja »Fahrschluck«.

Da Mey sein Lied wegen der Raucher-Debatte ohnehin umtexten muss, sollte er am besten gleich über eine ostwestfälische Version nachdenken – auch wenn die Reime auf Schlürschluck begrenzt sind. Zumindest die erste Zeile schriebe sich quasi von selbst: »Gute Nacht, Freunde, ich bin füar heut da duarch«.

Hier geht's zum Film:

www.carl.media/qr/vokschluerschluck

Fotos: GütersLohTV

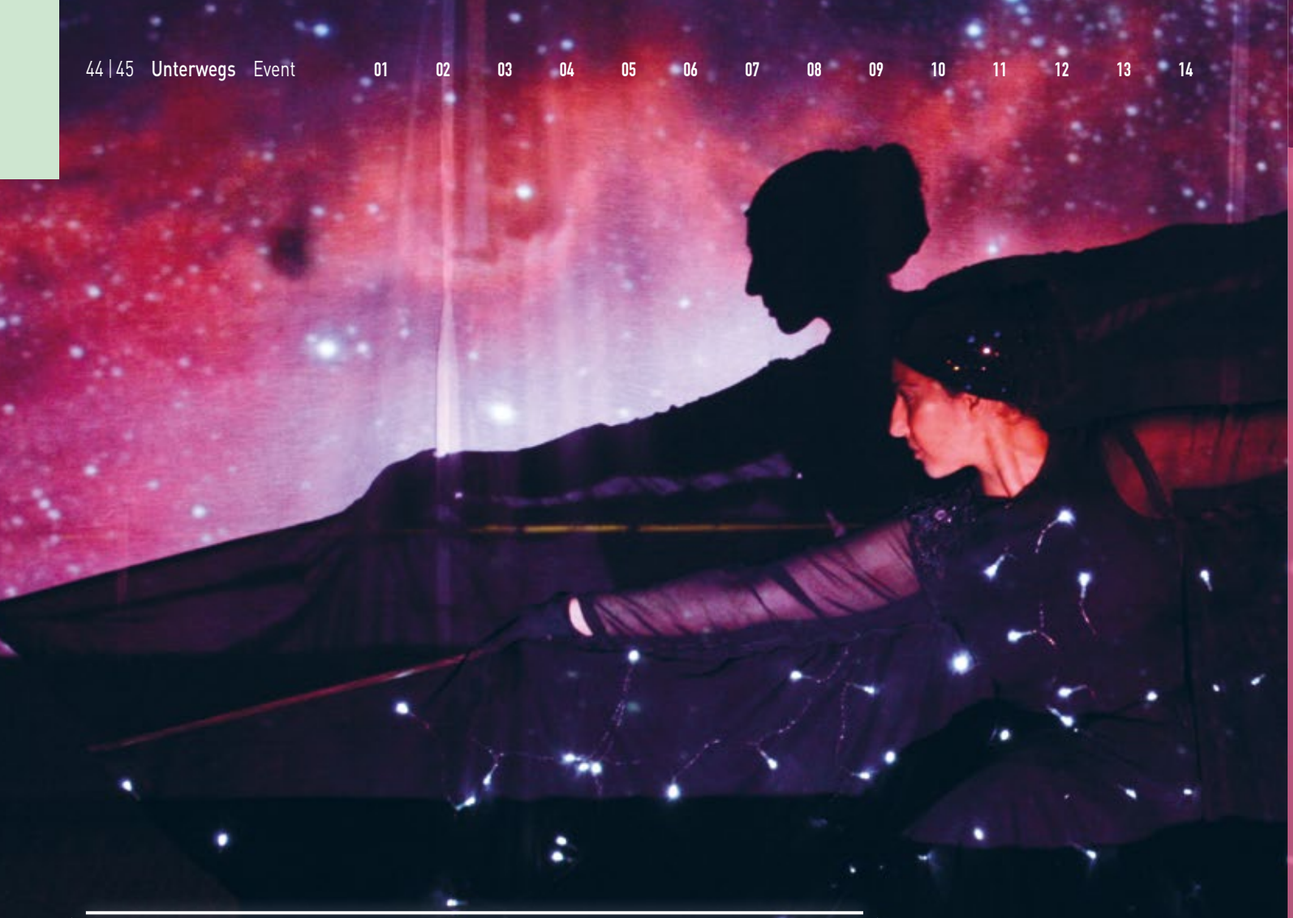
Regie, Kamera, Ton, Schnitt: Sven Grochholski
Darsteller: Zakaria Azrioual, Angus Bernards, Matthias Borner, Jürgen »Vogi« Vogelpohl
Szenerie: Gasthaus Bermpohl, Gütersloh

BERMPOHL
Gasthaus und Gartenwirtschaft

KARTOFFELSALAT MIT ZWIEBELFLEISCH, TAFELSPITZ MIT SALZKARTOFFELN, JEWEILS MIT ROTE BEETE-SALAT! WIE BEI MUTTERN ...

Bermpohl
Gasthaus und
Gartenwirtschaft
Berliner Str. 158
33330 Gütersloh
Tel. 05241 25787

Den aktuellen Bundesliga-Spieltag erfahrt ihr jeweils auf unserem Facebook-Account



DER KLEINE PRINZ

Zehn Tage Lesevergnügen: Gütersloh wird im Herbst zum zweiten Mal zur »Lesestadt«. Die Gütersloh Marketing GmbH veranstaltet gemeinsam mit vielen anderen Partnern wie z.B. Bertelsmann, Territory und der Stadtbibliothek vom 28. Oktober bis zum 6. November insgesamt rund 30 Lesungen und Aktionen an 20 unterschiedlichen Orten in der Stadt. Freuen dürfen sich die Gütersloher dabei unter anderem auf die Schauspieler Benno Fürmann und Adnan Maral sowie viele weitere prominente Autorinnen und Autoren wie Bärbel Schäfer und Matthias Steiner. Sie stellen ihre Werke unter anderem in Gütersloher Geschäften und Gaststätten, aber auch im Stadtmuseum, der Weberei, der Skylobby und im Ratssaal vor. Ein besonderes Highlight ist die multimediale Lesung des »kleinen Prinzen« mit Grimme-Preisträger Martin Feifel.

In Antoine de Saint-Exupérys 1943 zuerst in New York erschienener Märchen-Erzählung »Der kleine Prinz« begibt sich der Protagonist auf eine interplanetarische Reise. In der afrikanischen Sahara begegnet er am Ende dem Ich-Erzähler, einem notgelandeten Piloten. Der kleine Prinz teilt mit ihm seine Erfahrungen und Erkenntnisse. Konkrete Zeitangaben werden nicht gemacht. Die Biografie des Autors lässt allerdings auf den Beginn der 1940er Jahre schließen. Das moderne Märchen von Antoine de Saint Exupéry ist eines der meistgelesenen Bücher überhaupt und wird oft als Plädoyer für Freundschaft und Menschlichkeit verstanden. Die etwa 90-minütige multimediale Lesung richtet sich an Groß und Klein. Begleitet wird das Programm von Rachael Maya, einer Tänzerin aus London und Roman Chowdhury, einem Gitarrist aus München mit Choreografien zu eigens für die Lesung komponierten atmosphärischen Gitarrenklängen. Eine Auswahl der von Antoine de Saint Exupéry selbst gezeichneten Illustrationen wird natürlich auch zu sehen sein. Die auf einer Großleinwand zu sehende Filmprojektion von Bildern aus dem Weltall soll dem Publikum suggerieren, »es reise gemeinsam mit dem kleinen Prinzen durch den Sternenhimmel«.

Karten für die multimediale Lesung »Der kleine Prinz« gibt es zum Preis von 5 Euro im ServiceCenter der Gütersloh Marketing an der Berliner Straße 63. Veranstalter dieser Lesung ist die Gütersloh Marketing unterstützt von McDonald´s Gütersloh.

LESE STADT GÜTERSLOH

Carl
Anzeige

Hier aufgeführt sind alle Termine der Lesestadt mit Titel, Datum und Uhrzeit. Viel Spaß!

Cally Stronk liest aus:
Die Mafflies–Die Geburtstagsparty *
28.10. · 16:00 Uhr · Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

John von Düffel liest aus:
Wassererzählungen **
28.10. · 18:30 Uhr · Kundenzentrum der Stadtwerke

Angélique Mundt liest aus:
Erste Hilfe für die Seele*
28.10. · 19:30 Uhr · Ringhotel Appelbaum

Bärbel Schäfer liest aus:
Ist da oben jemand?
28.10. · 19:30 Uhr · Kreishaus Gütersloh (Sitzungssaal)

Matthias Steiner liest aus:
Das Steiner Prinzip **
28.10. · 20:00 Uhr · INTERSPORT Finke

Bücher-Koffermarkt *
29.10. · 11:00 bis 16:00 Uhr · Dreiecksplatz Gütersloh

Gütersloh liest vor *
29.10 & 05.11 · 11:00 bis 11:45 Uhr
02.11 & 04.11 · 15:30 bis 16:15 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Ingo Siegner liest aus:
Der kleine Drache Kokusnuss **
29.10. · 16:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh
AUSVERKAUFT!

Das kalte Herz
29.10. · 17:00 Uhr · CineStar Gütersloh

Finde den Täter – Die Schatzkarte von Lilienstein **
30.10. · 15:00 Uhr · Stadtmuseum

Knigge – Vom Umgang mit Menschen **
30.10. · 17:00 Uhr · Parkhotel (Bibliothek)

Tobias Sudhoff:
Ein Herd und ein Seele – Ein musikalischer Liederabend
30.10. · 18:00 Uhr · Salon Haartolle

Markus Corsmeyer liest aus: faktor ³ *
31.10. · 17:30 Uhr · Flöttmann Verlag

Es spukt in Funkenbach
Eine Halloween-Lesung mit Andrea Gehlen *
31.10. · 17:30 Uhr · Weberei (Werk II)

Lese-Stadtführung mit Klaus Gottenströter **
31.10. · 17:30 Uhr · Innenstadt

Sina Pousset liest aus:
Keine Ahnung wo wir hier gerade sind **
31.10. · 18:00 Uhr · Bankery

Jörg Schulze-Neuhoff liest Goethe: Götz
01.11. · 20:00 Uhr · Weberei (Kesselhaus)

Erzählcafé *
02.11. · 15:00 Uhr · Stadtmuseum Gütersloh

Thomas Krüger liest aus:
Die drei Superbrillen **
02.11. · 18:30 Uhr · Optikerei Dodt

Wolf Küper liest aus: Eine Million Minuten
02.11. · 19:30 Uhr · bambi Filmkunstkino

Dorian Steinhoff liest aus:
Das Licht der Flammen auf unseren Gesichtern **
02.11. · 20:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

Stefan Bollmann liest aus:
Warum ein Leben ohne Goethe sinnlos ist
03.11. · 19:00 Uhr · Theater Gütersloh (Skylobby)

Isabel Bogdan liest aus: Der Pfau
03.11. ·19:15 Uhr · Mayerschen Buchhandlung

Melanie Raabe liest aus: Die Wahrheit **
03.11. · 19:30 Uhr · Rickmann Rehage

Raiko Relling liest aus: Beckenfort
03.11. · 20:00 Uhr · Weberei

Vortrag von Jürgen Feder »Feders Pflanzenjahr«
04.11. · 18:30 Uhr · Blumen Borsum

Stephan Schäfer liest aus:
Provence – Land des Lichts:
04.11. · 19:30 Uhr · Buchhandlung Markus

Multimediale Lesung mit Martin Feifel: Der kleine Prinz
05.11. · 17:30 Uhr · Apostelkirche

Familienmusical nach Mark Twain,
Tom Sawyer und Hucklebbery Finn
05.11. · 19:30 Uhr & 06.11. · 16:00 Uhr · Theater Gütersloh

Burg Schreckenstein: Oliver Hassencamp
06.11. · 15:00 Uhr · CineStar Gütersloh

Adnan Maral liest aus: Super unkühl, Alter!
06.11. · 18:30 Uhr · Ratssaal der Stadt Gütersloh

Benno Fürmann liest aus:
Werken von Hunter S. Thompson
19.11. · 20:00 Uhr · Theater Gütersloh (Skylobby)

* EINTRITT FREI ** EINTRITT FREI MIT PLATZKARTEN ALLE WEITEREN INFOS ZUM VORVERKAUF UND ZU DEN LESUNGEN GIBT'S UNTER: WWW.LESESTADT-GUETERSLOH.DE

Foto©: Rachael Maya

Carls Tipp

Bild: Thomas Redeker

06 | 10 BIS 09 | 10

m ARKT

SCHINKENMARKT

Der Gütersloher Schinkenmarkt ist wieder da und macht uns wieder sehr viel Freude. In diesem Jahr darf der Schinkenmarktbesucher sich erstmals auf eine Auswahl an Wildschwein-Hot Dogs, katalanische Wurst und Schinken und portugiesischem Wein freuen. Die Barre Brauerei hat neben dem traditionellen Bierangebot auch das leckere Festbier wieder im Angebot. Auch das Musikprogramm auf der großen Bühne bietet den Gästen neues und lieb gewonnenes. Hochwertige Musik-Acts wie das Session Sax Duo, die Barfly Truppe rund um Gerry Spooner, die Vetera Jazz Band, Granufunk »das Mittel gegen Tanzschwäche« oder auch Manhatten Skyline sorgen neben dem Gaumenschmaus für die passende musikalische Untermalung.
Innenstadt Gütersloh

08 | 10

p ARTY

BESWINGT IN DEN HERBST

Die Swing-Party der Weberei steht wieder an. DJ Robbe und DJane Claudia sorgen wieder für heiße Fußsohlen und gute Laune. Musikalisch bekommen die Besucher von Glenn Millers »In The Mood« über »My Baby Just Cares for Me« von Nina Simone bis Ray Collins Hot Club mit »Bye Bye Paris« alles geboten was tanzbar ist. Die süße Versuchung in Form von Cupcakes gibt es wie immer von »Kaffeeklatsch bei Anja«. Lindyfeld wird dieses Jahr wieder eine Einführung zum Thema Swing-Tanz geben und auch die Foto-Vintageecke wird wieder für Freude sorgen.
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

Bild: Weberei Gütersloh

11 | 10

f HOW

POPOLSKIS MUSIKGESCHICHTE

Nachdem Piotrek Popolski vor über 100 Jahren beim Pfarrfest in Pyskowice 22 Gläser Wodka getrunken hatte, ersann er eine kleine Melodie. Dies war die Erfindung der Popolski Musik, heute als Popmusik bekannt. Obwohl die drei Akkorde dieser Komposition später von Fachleuten in 90% aller internationalen Tophits wiedererkannt wurden, blieb ihr Erfinder zeitlebens unbekannt. Pawel Popolski, ältester Enkel von Opa Piotrek, ist nun mit Kofferschlagzeug, Piano, vielen Flaschen Wodka und seinen Kollegen Dorota und Mirka vom polnischen Zabrze aufgebrochen, um neue, unerhörte Geschichten aus der Welt der Popmusik zu erzählen. Die vom Polkaüberwachungsverein vorgeschriebene Wodka-Pause wird natürlich eingehalten. Nastruvko!
20:00 Uhr · Reethus Rheda-Wiedenbrück

Bild: Stephan Pick

15 | 10 BIS 17 | 10

m ARKT

POLLHANSMARKT

Pollhans gehört zu den traditionellen Jahrmärkten der Region Ostwestfalen-Lippe. Mit einer großen Kirmes, dem Bauernmarkt, der Wirtschaftsausstellung, vielen Krambuden und den Festzelten ist hier für beste Unterhaltung gesorgt, von der alle Altersgruppen profitieren. Die Ursprünge von Pollhans reichen bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts zurück. Früher wurden hier Pferde gehandelt, Gendarmen schauten Glücksspielern argwöhnisch über die Schultern und Prügeleien waren nicht selten. Die Zeiten haben sich natürlich geändert, heute gibt es alles, was das Herz eines Jahrmarktbummlers so begehrt. Alles spricht dafür, die komplette Familie mitzubringen und einfach mal die Seele baumeln zu lassen.
Schloß Holte-Stukenbrock

Bild: Stadt Schloß Holte-Stukenbrock

16 | 10

K ONZERT

AKUSTIK IM PARKBAD

Die Sängerin Madline und der Gitarrist Jay musizieren schon seit Jahren in der Band »neXus« zusammen. Seit einiger Zeit sind die beiden nun auch als Duo auf der Bühne. Was mit sporadischen Auftritten anfing hat sich mittlerweile etabliert. Das Duo nimmt einen festen Platz in der Musikszene der Region ein. Die Songauswahl - mal rockig, mal jazzig, mal baladesk – ist auf Madlines facettenreiche und kraftvolle Stimme mit hohem Wiedererkennungswert ausgelegt. Jays Gitarrenspiel dagegen ist geprägt von seiner Vorliebe für Fingerstyle. Zusammen mit Madlines Stimme ergibt das eine bunte Mischung, die für Freunde der akustischen Musik sowohl gesanglich als auch instrumental kaum Wünsche offen lässt.
15:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

Bild: Künstlerfoto Madline & Jay

Willkommen im Autohaus Noll ...

Ihre Mobilität liegt uns am Herzen

Wir sind für Sie da: Montag bis Freitag von 7:30 – 18:00 Uhr
Samstags von 9:00 – 12:30 Uhr

Autohaus Noll · Isselhorster Str. 257 · 33335 Gütersloh
Tel.: 05241 | 6667 · info@seat-noll.de · www.seat-noll.de

18 | 10

L ESUNG

VOGELFREI U20-SLAM

Am 18.10. geht es im Wintergarten in der Weberei in die nächste Runde beim Vogelfrei U20-Slam. Wieder gibt es stilistisch keine Einschränkungen; von der Kurzgeschichte, über Improvisationen, Lyrik bis Freestyle ist alles dabei und im Idealfall sind auch die Teilnehmer selbst ein bunter Haufen. Ob lustig oder ernst, Hauptsache man gewinnt die Herzen der Zuschauer, denn die entscheiden über ihren Gewinner des Abends. Der Eintritt ist wie bei den Veranstaltungen vorher kostenlos, jeder Besucher kann aber so viel bezahlen, wie ihm der Abend wert war.
19:00 Uhr · Wintergarten Weberei Gütersloh

22 | 10

T HEATER

Bild: Predrag Kalaba

BESUCH BEI MR. GREEN

Die Bürger Gütersloh gehen auf die Bühne und führen sich auf. Dies geschieht durch Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher ethnischer oder sozialer Herkunft in unterschiedlichsten Projekten. Pro Spielzeit wird mindestens eine Inszenierung erarbeitet, die im regulären Spielplan des Theaters verankert ist. Das Theater unterstützt, stellt seine Ressourcen zur Verfügung und öffnet sich noch weiter als bisher einer partizipatorischen Theaterform. Zum Auftakt der Bürgerbühne steht dabei das Stück »Besuch bei Mr. Green« auf dem Programm.
19:30 Uhr · Theater Gütersloh · auch am 23.10

22 | 10

K ONZERT

MARKUS STROTHMANN TRIFFT ...

In der achten Ausgabe der beliebten Reihe trifft Clubmitglied Markus Strothmann auf John Hondorp, den niederländischen Meister der Hammond Orgel. Virtuos wird das Trio durch die Gitarristin Sandra Hempel komplettiert. Sandra Hempel hat in Hamburg, Amsterdam und New York Jazzgitarre bei Stefan Diez, Jesse van Ruller, Maarten v/d Grinten und Paul Bollenback studiert. Uns erwartet erstklassige Jazzmusik und internationales Flair im schönsten Jazzclub Deutschlands!
20:00 Uhr, Farmhouse Jazzclub Harsewinkel / auch am 23.10. um 12:00 Uhr

Bild: Natascha Protze

23 | 10

R UMMEL

HERBSTFEST »VERLER TOD«

Das Herbstfest »Verler Tod« ist der Abschluss der Außenveranstaltungen der Stadt Verl. Der verkaufsoffene Sonntag am 23. Oktober 2016 beginnt um 13:00 Uhr, zuvor findet in diesem Jahr zum sechsten Mal neben der offiziellen Eröffnung ein musikalischer Frühschoppen statt. Die Verler Kaufleute laden bis 18:00 Uhr zum herbstlichen Bummeln ein, verschiedene Aktionen, Preisreduzierungen und Sonderangebote liefern vielleicht schon das eine oder andere Weihnachtsgeschenk. Begleitend findet man im Bereich der Wilhelmstrasse Kinderkarussels, Buden und Schaustände.
13:00 bis 18:00 Uhr · Verler Innenstadt

Bild: Stadt Verl

23 | 10

K ONZERT

ORGEL PLUS FLÖTE

Am Sonntag, dem 23.10.2016, um 18:00 Uhr findet in der Evangelischen Kirche Isselhorst, Isselhorster Kirchplatz, das dritte Konzert der ORGEL plus-Konzertreihe statt, in der einmal pro Quartal junge Künstler einladen werden, die in ganz unterschiedlichen Programmen das je eigene Instrument mit der Isselhorster Orgel zu verbinden. In diesem Konzert stellen sich zwei junge litauische Künstler vor, die ein Programm für ORGEL+Flöte mit Werken von J. S. Bach, I. Clarke, C. M. Reinecke, J. Mouquet, L. Vinci u.a. präsentieren werden.

Vytenis Gurstis und Karolina Juodelytė begegnen sich im Jahr 2010 und beginnen schnell, ein gemeinsames Verstehen ihrer Musik zu entwickeln. Seitdem haben sie u.a. in der Nationalphilharmonie Litauens, der Philharmonie Kaliningrad und in der Dresdner Frauenkirche gespielt. Ihr Repertoire umfasst Komponisten vieler Epochen und Stile, wobei ein besonderes Interesse an Transkriptionen für diese Besetzung besteht. Genau dieses Bestreben wird auch im Isselhorster Programm eine Rolle spielen, sodass ein buntes Programm vom Barock bis zur Romantik entsteht, in dem die Musiker Virtuosität wie Klangpracht entfalten können.
18:00 Uhr · Evangelische Kirche Isselhorst

Bild: D.Matvejev

Der ŠKODA SUPERB – mit vielen Extras im attraktiven Businesspaket.

Als Limousine oder als Combi: Mit den Businesspaket ist beim SUPERB an alles gedacht. Z. B. an praktische Technologien für mehr Konnektivität, Komfort und Sicherheit. Und natürlich jede Menge Raum für neue Ideen. Selbst bei schmalem Budget der perfekte Kandidat für Ihren Fuhrpark. Testen Sie ihn bei einer Probefahrt! Mehr Infos bei uns und unter www.autohaus-brinker.de. ŠKODA. Simply Clever.

EIN ANGEBOT DER ŠKODA LEASING[1]:

Škoda Superb Combi Ambition 2,0TDI DSG 110KW (150PS) inkl. Ausstattungspaket Business Amundsen

Sonderzahlung (netto)	0,00 €
Jährliche Fahrleistung	15.000 km
Vertragslaufzeit	36 Monate
Monatliche Leasingrate (netto)	**259,00 €**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,3; außerorts: 4,1; kombiniert: 4,5; CO_2-Emission, kombiniert: 118,0 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse A

Die Škoda Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, übernimmt die Kosten für Wartung (Inspektions-Service laut Serviceplan bzw. bei Fremdfabrikaten alle Arbeiten laut Herstellervorschrift einschließlich Ölwechsel, Schmierstoffen und Dichtungen), Verschleißreparaturen (sämtliche Werkstattleistungen, die durch normalen Verschleiß am Fahrzeug erforderlich werden), Abschleppkosten bei einer Panne vom Schadenort bis zum nächsten Škoda Partner – sofern dies nicht durch die Mobilitätsgarantie des jeweiligen Herstellers abgedeckt ist und Gebühren für HU inkl. AU gem. § 29 StVZO (Die Dienstleistung beinhaltet auch Defekte an der Elektrik bzw. elektronische Reparaturen an z.B. Glühlampen, Batterie, Steuergeräte, Schalter, Radio*, Navigationsgeräte* oder Telefon*

* soweit im Neuwagen-Lieferumfang enthalten)

Darüber hinaus erhält der Kunde eine begrenzte Kostenübernahme für die Bereitstellung von Ersatzmobilität (z. B. Werkstatt-Ersatzwagen) in Abhängigkeit des geleasten Fahrzeugmodells und der vertraglich vereinbarten Gesamtfahrleistung von bis zu max. 3 Werkstatt-Tagen je angefangenem Vertragsjahr.
Seit 01.01.2011: Dokumentierte Fahrzeugprüfung gemäß UVV § 57 BGV D29.
Diese umfasst die Prüfung der Betriebssicherheit = Verkehrssicherheit + Arbeitssicherheit.

[1] Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Gültig nur für gewerbliche Kunden. Bonität vorausgesetzt.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 5,8–4,6; außerorts: 4,0–3,6; kombiniert: 4,6–4,0; CO_2-Emission, kombiniert: 106–93 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C-B
Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Autohaus BRINKER

Autohaus Brinker GmbH
Haller Straße 79, 33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel.: 0524196010, Fax: 05241960111
info@autohaus-brinker.de
www.autohaus-brinker.de

23 | 10 BIS 29 | 10

Bild: Olaf Rayermann

Bild: Erik Dreyer

KLIMASCHUTZWOCHE VERL

Spannendes, Wissenswertes und gute Unterhaltung bietet die erste Verler Klimaschutzwoche! Vom 23. bis 29. Oktober warten auf Interessierte viele verschiedene Angebote und Aktionen rund um die Themen Klimawandel und Klimaschutz. Prominentester Gast ist TV-Wetterfrosch Sven Plöger. Unter dem Titel »Klimawandel – Gute Aussichten für morgen?!« wird der Diplom-Meteorologe aufzeigen, wie wir den Klimawandel bewältigen und die Energiewende schaffen können.

Außerdem stehen Vorträge, Informationstouren, Umweltclown Ines Hansen mit fantasievollen Umweltgeschichten und der Kabarettist Holger Paetz auf dem Programm. Der geborene Münchner philosophiert auf der Bühne dabei über den Sinn, aber vorallem den Unsinn veganer Ernährung.

Eröffnet wird die Klimaschutzwoche am Sonntag, 23. Oktober, um 12:30 Uhr beim Herbstfest »Verler Tod« von Bürgermeister Michael Esken. An diesem Tag gibt es auch die ersten Aktionen: So ist in der Wilhelmstraße das Energieberatungsmobil der Energieagentur NRW zu Gast. In dem Bus werden mit anschaulichen Modellen zu Photovoltaik, Windkraft & Co. die erneuerbaren Energien erlebbar.

Gleichzeitig können sich Interessierte über innovative Produkte, Dienstleistungen, Förderprogramme und Weiterbildungsmöglichkeiten im Energiesektor informieren.
Verler Innenstadt

26 | 10

HOW

KAFF&KOSMOS TRIFFT COMEDY

Bei Kaff&Kosmos treffen Komödianten und Artisten aus Ostwestfalen auf Kollegen aus der großen weiten Welt. Nach den Shows zum 30jährigen Jubiläum bei dem auch Gesprächsgäste aus der Region Teil von Kaff&Kosmos waren, heißt es jetzt Show pur! Die Spanne reicht dabei von tv-erprobter Comedymagie mit Christopher Köhler über altersgerechtes Kabarett mit Bernd Gieseking, deutschtürkische Comedy mit Senay Duzcu, Street Dance aus OWF mit Young Culture bis hin zu finnischem Hulahoop und Jonglage mit Annika Hakala aus Wien. Mit dem Kietzkomedyklub verschmelzen Kaff&Kosmos zu einer rasant witzigen und verblüffend artistischen Show für alle Altersklassen. Natürlich nur in der Weberei moderiert von Gastgeber Martin Quilitz.
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

Bild: © N.N.

26 | 10

K ONZERT

Bild: Steffi Behrmann

Bild: Geraldino

KINDERMUSIKFESTIVAL 2016

Musik für Kinder klingt durch Europa und das auf sehr vielfältige Weise: Mal klingt es rockig, mal klassisch, mal gibt es einen Hauch von Jazz oder ein Weltmusikorchester. Manchmal steht ein einzelner Mensch mit seiner Gitarre auf der Bühne, oder es bittet eine ganze Big Band zum Hörgenuss. Das ist die Kindermusik des 21.Jahrhunderts: Bunt, facettenreich und weit verbreitet.

Die Landkarte der Mitglieder von kindermusik.de macht deutlich: Gesungen und gespielt wird überall, wo Kinder singen und Spaß an Musik haben, sind sie dabei. Derzeit haben sich etwa vierzig Akteure in der Kindermusik aus Österreich und Deutschland zusammengeschlossen, die sich auch weit über das Internet hinaus begegnen, inspirieren und bewegen.

Auf mehreren Festivals rücken die verschiedenen Musiker zusammen und präsentieren ihre lebendige Musik in gemeinsamen Konzerten. Im Januar 2015 gab es das erste Kindermusikfestival in Bielefeld. Jetzt gibt es im Oktober 2016 eine Fortsetzung dieser Festivalidee und diesmal ist auch Gütersloh mit dabei.

Die gut eingespielte Band Randale steht dann mit so tollen Gästen wie Mai Cocopelli (Österreich), Suli Puschban (Berlin), Markus Rohde (Oldenburg) und Geraldino (Nürnberg) auf der Bühne. Zusammen präsentieren sie dann ein tolles und buntes Programm mit Songs aller beteiligten Musiker/innen.
11:00 bis 16:00 Uhr · Theater Gütersloh

27 | 10

K ONZERT

Bild: Künstlerfoto Bad Temper Joe

MUKKE IM OKTOBER

Der Sommer ist vorbei, aber die MuKKe ist so quicklebendig wie eh und je. Zurück im Kesselhaus präsentiert das MuKKe-Team zwei hervorragende Acts, die das Zuschauerherz höher schlagen lassen werden. Mit Bad Temper Joe erhält der Blues Einzug ins Kesselhaus. Mit Schlagzeug, Bass und Mundharmonika im Rücken interpretiert der launische Sänger seine eigenen Songs immer wieder neu. Ob man es Blues, Country oder Americana nennt, diese Musik geht durch Mark und Bein. Bad Temper Joes Stern am deutschen Blueshimmel gab es schon länger, nun, mit der Bad Temper Joe Band, leuchtet er noch heller. Als zweiter Act steht die Band Catfish in den Startlöchern. Catfish sind vier Jungs und eine hübsche Dame aus Münster, und sie lassen Folkrock und Singer/Songwriter- Einflüsse zu einer Melange verschmelzen, die den Zuhörer nicht mehr loslässt. Zuweilen melancholisch, oft auch sehnsüchtig, lässt die Musik den Hörer mit echten Gefühlen im Bauch zurück. Bei diesen beiden Hochkarätern muss man sich keine Sorgen machen. Musikalischer Genuss ist garantiert.
20:00 Uhr · Weberei Kesselhaus

NACHTWACHE

28 | 10

K ONZERT

Wie in kaum einer anderen Kunstgattung manifestiert sich das Wesen der deutschen Romantik im Lied. In ihrem »Nachtwache«-Programm, das im Sommer 2012 auf CD erschien und 2013 auf einer Europatournee auch live zu hören war, heben Thomas Hengelbrock, der Balthasar-Neumann-Chor und Johanna Wokalek funkelnde Schätze aus Musik und Poesie.

Tief lassen sie den Zuhörer eintauchen in das Lebensgefühl dieser Epoche. Nicht allein die Verbindung von Rezitation und Lied macht das Programm einzigartig. Es ist die Vielschichtigkeit, der Ausdruck und die Perfektion des pur und unbegleitet singenden Chores im Wechselspiel mit der Stimme von Schauspielerin Johanna Wokalek, die den Gedichten von Joseph von Eichendorff, Novalis und Heinrich Heine Eindringlichkeit und Tiefe gibt. Es ist die sorgfältig durchdachte Dramaturgie, die ganz neue Nuancen in Werken von Johannes Brahms, Robert Schumann und Felix Mendelssohn Bartholdy offenbart, die so mancher schon auswendig zu kennen glaubte.

Es ist die interpretatorische und gestaltende Arbeit von Thomas Hengelbrock – ein Gesamtkunstwerk, das die Zuhörer bisher im Innersten berührte. Mit seinem Einfallsreichtum, seiner musikwissenschaftlichen Entdeckerlust und seiner kompromisslosen Art des Musizierens zählt Thomas Hengelbrock zu den gefragtesten Dirigenten unserer Zeit.
20:00 Uhr · Theater Gütersloh

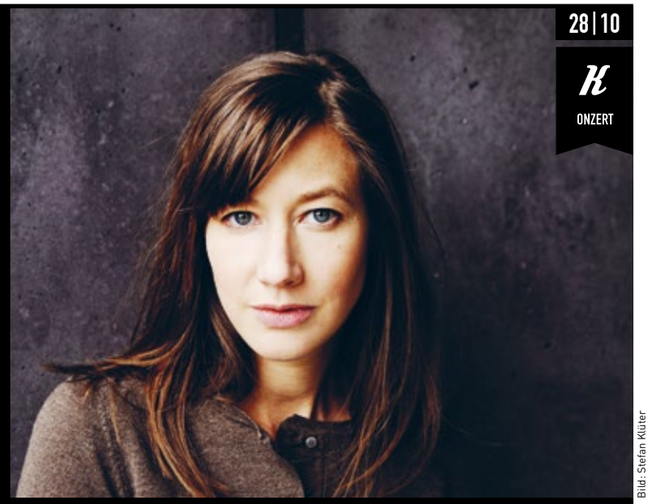


Bild: Stefan Klüter

Bild: Florence Grandidier

29 | 10

T HEATER

Bild: Parkbad Gütersloh

SHAKE... MCBETH!

Shake... McBeth. Das klingt komisch, ist es aber auch. In dem Stück starten drei Schauspieler den Versuch, Shakespeares Tragödie Macbeth mit nicht mehr als drei Darstellern aufzuführen.Die ernsten Momente lassen sich von den lustigen oft nicht gleich unterscheiden, denn die Grenzen zwischen Macbeths Machthunger und dem Führungsanspruch der Darsteller im Ensemble verschwimmen häufig. Die von den Schauspielern verkörperten Darsteller wissen meist selbst nicht, ob ihnen zum Lachen oder Weinen zumute ist.

Die dadurch entstehende Tragikomik ist natürlich beabsichtigt und zeichnet das Comedydrama von Heinz Laier aus. Nichts ist so, wie es scheint: Hier geht es zwar einerseits um großes Theater, um Weltliteratur – so möchte es der renommierte Theaterprinzipal Paul Kröger jedenfalls – aber andererseits auch um die Rettung des anerkannten Capitol-Theaters. Und da möchten seine Mitstreiter, oder sind es eher Widersacher, Mariella Pirelli und Peter Hofmann, ein gehöriges Wörtchen mitreden.
20:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

SIE HABEN IHR WUNSCHFAHRZEUG BEI UNS GEFUNDEN?

Sie wollen fahren... fahren... fahren... und sparen... sparen... sparen. Mit einem Auto von KATTENSTROTH.
Unser Versprechen: gepflegte & werkstattgeprüfte Gebrauchtfahrzeuge, 12 Monate Gebrauchtwagengarantie, Persönliche Betreuung, auch nach dem Kauf. **Besuchen Sie uns...** Wir freuen uns auf Sie!

Kattenstroth
Automobile e.K.

Gebrauchtwagenzentrum
Ansprechpartner: Marius Stute
Berliner Straße 163 a • 33330 Gütersloh • Tel. 05241 2209030
marius.stute@kattenstroth-automobile.de • www.kattenstroth-automobile.de

30 | 10

SHOW

Bild: H. Willers

TOBIAS SUDHOFF IM GLÜCK

Mit seinem neuen Programm »Glück« kann der charmante Musik-Denkertainer Tobias Sudhoff beim Publikum wieder einmal mit all seinen Stärken punkten: Neben seiner wundervollen Musikalität glänzt er auch in seinem neuen Programm mit titanescer Taktlosigkeit, messerscharf-literarischer Ironie und völliger Absenz von Respekt vor dem alltäglichen Wahnsinn – er gibt einfach die Hoffnung nicht auf. SudHoffnung eben. Wie soll man in unserer Welt auch noch genauso glücklich werden, wie es uns Werbung und Ratgeber vorschreiben? Sudhoff findet keine Muße, um glücklich zu sein, weil er die ganze Zeit damit beschäftigt ist, glücklich zu werden. So bleibt ihm nur die Hoffnung auf ein Stück vom Glück – oder wenigstens eine Knolle weißen Trüffels.
18:00 Uhr · Salon Haartolle

31 | 10

ONZERT

A TRIBUTE TO AC/DC

Big Balls zählen seit Jahren zu den besten AC/DC Tribute Bands Deutschlands. Das liegt zum einen an der unglaublich gut eingespielten Band und zum anderen an der Stimme von Sänger Chicken, die dem Original Bon Scott sehr, sehr nahe kommt.
Hier wird ehrlich gerockt und gefeiert. Diese Band liebt den direkten Sound ihrer australischen Idole und bringt die Musik von AC/DC ungefiltert und authentisch auf die Bühne. Eine zielsichere Songauswahl sorgt für Begeisterung beim Publikum und vor allem auch bei der Band. Und diese Begeisterung merkt man. Also: Let there be Rock!
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

Bild: Künstlerfoto Big Balls

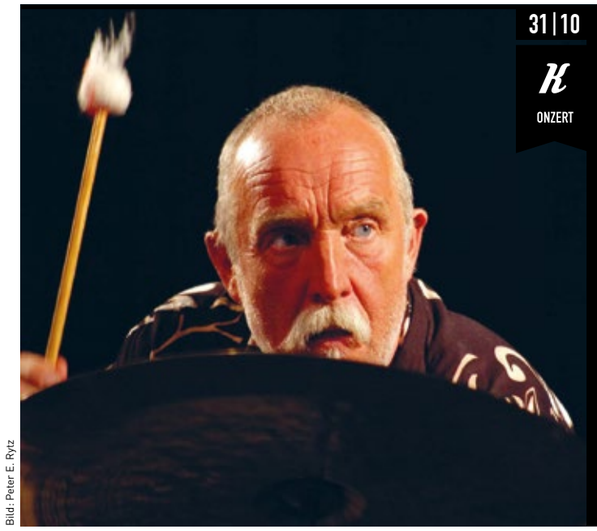


Bild: Peter E. Rytz

31 | 10

ONZERT

GÜNTER BABY SOMMER JAZZ

Wenn die »European Jazz Legend« Günter Baby Sommer am Montag, 31. Oktober, mit dem Ensemble »Quartetto Trionfale« auftritt, ist das aus vielerlei Gründen schon ein Stück deutscher Jazz-Geschichte: Das Quartetto spielte erstmals in der Jazzwerkstatt Peitz in den 1980er Jahren zusammen. Eine spektakuläre Begegnung hinter dem Eisernen Vorhang, an der damals schon der Trompeter Manfred Schoof aus Köln und der italienische Bassklarinettist Gianluigi Trovesi aus der Provinz Bergamo teilnahmen. Der Dresdener Schlagzeuger Günter Baby Sommerhatte das Konzert eingefädelt, das die Szene in Deutschland seinerzeit elektrisierte – und dies bis heute immer wieder schafft. Ob mit einer Big Band oder mit kleiner Besetzung, Günter Baby Sommer ist neben seiner fulminanten Musikalität ein hörenswert-knarziger Präsentator seiner Ensembles.
20:00 bis 22:15 Uhr · Theater Gütersloh

03 | 11

LESUNG

RAIKO RELLING LIEST AUS BECKENFORT

Bushäuschen, Turmbläser oder Mohns Park – die Kulturmetropole Gütersloh steht bei Menschen mit krimineller Energie genau so hoch im Kurs wie Miami, Berlin und Neapel. Hier spielen die ebenso kuriosen wie beliebten Stadtkrimis um den Kioskbesitzer Carl Beckenfort, die die sonst so idyllische Innenstadt von Gütersloh plötzlich in einem komplett anderem Licht erscheinen lassen. Der Gütersloher Autor Raiko Relling liest aus seinem Buch »Beckenfort« (Carl Verlag, 2015) und andere Kurzgeschichten voller Abgründe und Skurrilität.
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

Bild: fotolia © Africa Studio

04 | 11

SHOW

ARMIN UND CHRISTOF

Armin Sengbusch ist wohl einer der brillantesten Köpfe auf diesem Planeten. Das behauptet er zumindest in aller Bescheidenheit von sich. Er ist Autor, Musiker, Fotograf und Schauspieler, hochbegabt, weil er sich einen dreistelligen IQ ausgedacht hat, psychisch vollkommen am Ende und Familienvater, aber irgendwie in all den Jahren trotzdem noch am Leben geblieben. Zusammen mit dem Keyboarder Christof Osburg, der nebenbei auch noch die CD produziert hat, sorgt er selbst in den größten Hallen für eine behagliche Wohnzimmeratmosphäre – ein Abend, den man nicht mehr vergisst. Ein Abend mit wundervoller Musik und zauberhaften Worten; beides klingt noch tagelang nach. Er trifft immer den Kern, er trifft die Herzen der Menschen und eben auch genau dort, wo sie ihn verstehen.
20:00 Uhr · Salon Haartolle

Bild: Künstlerfoto Armin und Christof

27 | 10 BIS 27 | 11

NEAL PRESTON: IN THE EYE OF THE ROCK'N'ROLL HURRICANE

Das Medienunternehmen Bertelsmann, die Lightpower Collection und die Kultur Räume Gütersloh präsentieren ab Ende Oktober 70 eindrucksvolle Fotoportraits von Rock'n'Roll-Größen wie Led Zeppelin, Queen, Mick Jagger oder Bruce Springsteen im Theater Gütersloh. Die Farb- und Schwarz-Weiß-Aufnahmen des namhaften Live- und Dokumentarfotografen Neal Preston sind im Laufe von 40 Jahren entstanden. Preston fing in dieser Zeit das Lebens- und manchmal auch Leidensgefühl der Musiker auf und abseits der Bühne ein. Die Ausstellung »Neal Preston – In the Eye of the Rock'n'Roll Hurricane« begeisterte bereits auf dem Jazz Festival in Montreux, in Las Vegas, Stockholm und bei der Musikmesse Frankfurt; vom 27. Oktober bis zum 27. November 2016 kommt sie nun nach Gütersloh.

Neal Preston portraitierte viele legendäre Musiker und Bands mit seiner Kamera: Carlos Santana, Alice Cooper, Bob Marley, Tina Turner, Aretha Franklin, David Bowie, Deep Purple, Roger Waters, Janis Joplin, Prince, Madonna oder Frank Zappa, um nur einige zu nennen. Seine Bilder gehören zu den bedeutendsten Werken der Rock'n'Roll-Fotografie und bilden den wohl umfangreichsten Werkkomplex der Rock-Historie.

Die Ausstellung bietet ein multimediales Erlebnis: Neben den Geschichten hinter den Bildern, die über Kopfhörer zu hören sind, gibt es Filmdokumente, in denen Neal Preston und Weggefährten zu Wort kommen. Darüber hinaus sind Erinnerungsstücke aus seiner Karriere zu sehen. Neal Prestons Fine Art Prints erfreuen sich einer hohen Nachfrage bei Sammlern weltweit. Alle Erlöse aus Verkäufen über die Lightpower Collection kommen einer Branchen-Stiftung für notleidende Veranstaltungstechniker zugute.
Theater Gütersloh

Alle Bilder: Neal Preston - Lightpower Collection

BIS 09.10.	Anne Doris Borgsen »Gemalte Schatten zählen doppelt« Städtische Galerie Alte Lederfabrik
BIS 10.10.	Die Opfer der NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen Anne-Frank-Gesamtschule
BIS 13.10.	Paul Westerfrölke Heimathaus Verl
BIS 20.10.	Fabel Wald: Malerei und Skulptur Galerie Hoffmann Contemporary Art
BIS 23.10.	Themenausstellung »Goldene Zeiten« Galerie Haus Samson in Clarholz
BIS 30.10.	Das Plakat: Kunst der Straße Museum Huelsmann Bielefeld
BIS 30.10.	Heike Jeschonnek: Lost in Translation Kunstverein Kreis Gütersloh e.V.
BIS 09.11.	Constanze Vogt: Wintan Zentrum für interdisziplinäre Forschung Bielefeld
BIS 12.11.	Armin Weinbrenner: Gratwanderungen Galerie Siedenhans & Simon Gütersloh
BIS 14.01.17	»Betrifft: Aktion 3« Stadtarchiv und Landesbibliothek Bielefeld
BIS 26.02.17	Revolution Jungsteinzeit Lippisches Landesmuseum Detmold
BIS 30.10.17	Wasser bewegt: Erde Mensch Natur LWL-Museum für Naturkunde Münster
03.10. BIS 04.12.	Hilferuf aus Riesa Stadtmuseum Gütersloh
07.10. BIS 16.11.	Der Blick des Anderen – Bilder zu Migration Forum der Stadthallen Gütersloh
08.10. BIS 18.12.	Georg Tuxhorn: Werke aus dem Nachlass Kunsthaus Rietberg
30.10. BIS 30.03.17	Arnulf Rainer Verler Rathaus

OKT

06 10 16

ACOUSTIC SESSION
20:00 Uhr · Gütersloher Brauhaus

TALK & PLAY MIT MVM: TODOR TODOROVIC
20:00 Uhr · Weberei Kesselhaus

GÜTERSLOHER SCHINKENMARKT
bis zum 9. Oktober · Verkehrsverein Gütersloh

07 10 16

WESTFÄLISCHER SCHÜTZENTAG
auch am 8. Oktober · Innenstadt Gütersloh

POPCHOR GROOPHONIK
19:00 Uhr · Theater Gütersloh

KONZERT: NEW ARTISTS
19:00 Uhr · Theater Gütersloh

08 10 16

OFFENER MANGA-TREFF
ab 10 Jahre · 10:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

SWINGT
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

GÜTERSLOH FÜR FRÜHAUFSTEHER
06:00 bis 08:00 Uhr · Innenstadt Gütersloh

SEGWAY TOUR DURCH ISSELHORST
11:00 bis 16:30 Uhr · Treffpunkt GT Marketing

PARTY: HARD IS TECHNO
23:00 Uhr · Airport Club Gütersloh

KONZERT: DIXIE TRAMPS
auch am 09.10. um 12:00 Uhr · 20:00 Uhr
Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

09 10 16

9. SPIELTAG OBERLIGA WESTFALEN
FC Gütersloh – SV Westfalia Rhynern · 15:00 Uhr
Heidewaldstadion

10 10 16

THEATERWORKSHOP
bis zum 14. Oktober · 10:00 bis 14:00 Uhr
Theater Gütersloh

WOCHE DER SEELISCHEN GESUNDHEIT
bis zum 15. Oktober · Innenstadt Gütersloh

Der aktuelle Kalender auch online auf www.carl.media

11 10 16

DER WEBEREI BÜRGERKIEZ-STAMMTISCH
19:00 Uhr · Weberei Gütersloh

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre ·15:30 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

FÜHRUNG DURCH DAS THEATER
18:00 bis 19:00 Uhr · Theater Gütersloh

PAWEL POPOLSKI: DER WISSEN DER WENIGSTE
20:00 Uhr · Reethus Rheda-Wiedenbrück

13 10 16

BAR FLY MIT GERRY SPOONER & FRIENDS
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

14 10 16

VERANSTALTUNG ZUM DEUTSCHEN HOSPIZTAG
20:00 Uhr · Anne-Frank-Gesamtschule

WEBEREI KNEIPENQUIZ
20:00 Uhr · Anne-Frank-Gesamtschule

WE LOVE THE 80'S
23:00 Uhr · Weberei Gütersloh

15 10 16

PARACHUTE-ENGLISH
11:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

BACK TO THE 90'S
23:00 Uhr · Weberei Gütersloh

MESSE RUND UM DIE FRAU
auch am 16. Oktober · 11:00 bis 18:00 Uhr
Stadthalle Gütersloh

16 10 16

KONZERT: MADLINE & JAY. JEFFERSON THOMAS
15:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

17 10 16

THEATERATELIER DER WEBEREI
20:00 Uhr · Weberei Kesselhaus

18 10 16

VOGELFREI U20-SLAM
19:00 Uhr · Wintergarten Weberei Gütersloh

Bild: Fotolia/© hurricanehank

20 10 16

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 15:30 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

21 10 16

PARTY: OUT OF SPACE
23:00 Uhr · Airport Club Gütersloh

22 10 16

OFFENER MANGA-TREFF
ab 10 Jahre · 10:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

THEATER: BESUCH BEI MR.GREEN
auch am 23.10. · 19:30 · Stadtbibliothek Gütersloh

KONZERT: MARKUS STROTHMANN TRIFFT...
auch am 23. Oktober um 12:00 Uhr · 19:30 Uhr
Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

ROCK & METAL-PARTY
21:00 · Unfass Bar

23 10 16

FILM-MATINEE VIDEOFILMKREIS GÜTERSLOH
11:00 Uhr · Bambikino

KONZERT: ORGEL PLUS FLÖTE
18:00 Uhr · Evangelische Kirche Isselhorst

KLIMASCHUTZWOCHE VERL
bis zum 29. Oktober · Innenstadt Verl

25 10 16

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 15:30 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

SCHNUPPERTREFFEN: FOLKLOREKREIS GÜTERSLOH e.V.
20:00 bis 21:30 Uhr · Carl-Miele-Berufskolleg Gütersloh

THEATER: SCHACHNOVELLE
19:30 bis 20:40 Uhr · Theater Gütersloh

INTERNATIONALER MEISTERKURS NEUE STIMMEN
bis zum 27. Oktober · Theater Gütersloh

26 10 16

KINDERTHEATER: KINDERMUSIKFESTIVAL
11:00 und 16:00 Uhr · Theater Gütersloh

KIEZCOMEDYCLUB: KAFF & KOSMOS
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

27 10 16

ACOUSTIC GUITAR NIGHT: WOLFGANG STUTE
20:00 Uhr · Theater Gütersloh

MUKKE
Bad Temper Joe & Catfish
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

28 10 16

KONZERT: REMODE
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

VIER JAHRESZEITEN: NACTHWACHE
20:00 Uhr · Theater Gütersloh

KONZERT: RUNRIG
20:00 Uhr · Stadthalle Bielefeld

LESESTADT GÜTERSLOH
bis zum 6. November

LESEKRÜMEL FÜR ZWEIJÄHRIGE
16:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

29 10 16

THEATER: SHAKE MACBETH
20:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

PAUL PANZER: INVASION DER VERRÜCKTEN
20:00 Uhr · Stadthalle Bielefeld

DIE AUSSERGEWÖHNLICHE VOGELAUSSTELLUNG
bis zum 6. November · 09:00 bis 20:00 Uhr
Hof Windel Bielefeld

FLOHMARKT
11:00 bis 13:00 Uhr · Kita Feldstraße

KAMMERCHORKONZERT: DURUFLÉS »REQUIEM OP. 9«
20:00 Uhr · St. Pankratius-Kirche

BEHIND THE PICTURES
19:30 Uhr · Theater Gütersloh

LESUNG: INGO SIEGNER
16:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

30 10 16

WASCHEN SCHNEIDEN LESEN: TOBIAS SUDHOFF
18:00 Uhr · Salon Haartolle

KINDERTHEATER: FIDOLINO
11:00 bis 12:00 Uhr · Theater Gütersloh

JUBILÄUMSKONZERT:
REISE VON MOSKAU NACH GÜTERSLOH
20:00 Uhr · Stadthalle Gütersloh

31 10 16

KONZERT: BIG BALLS
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

JAZZ IN GÜTERSLOH: GÜNTER BABY SOMMER
20:00 bis 22:15 Uhr · Theater Gütersloh

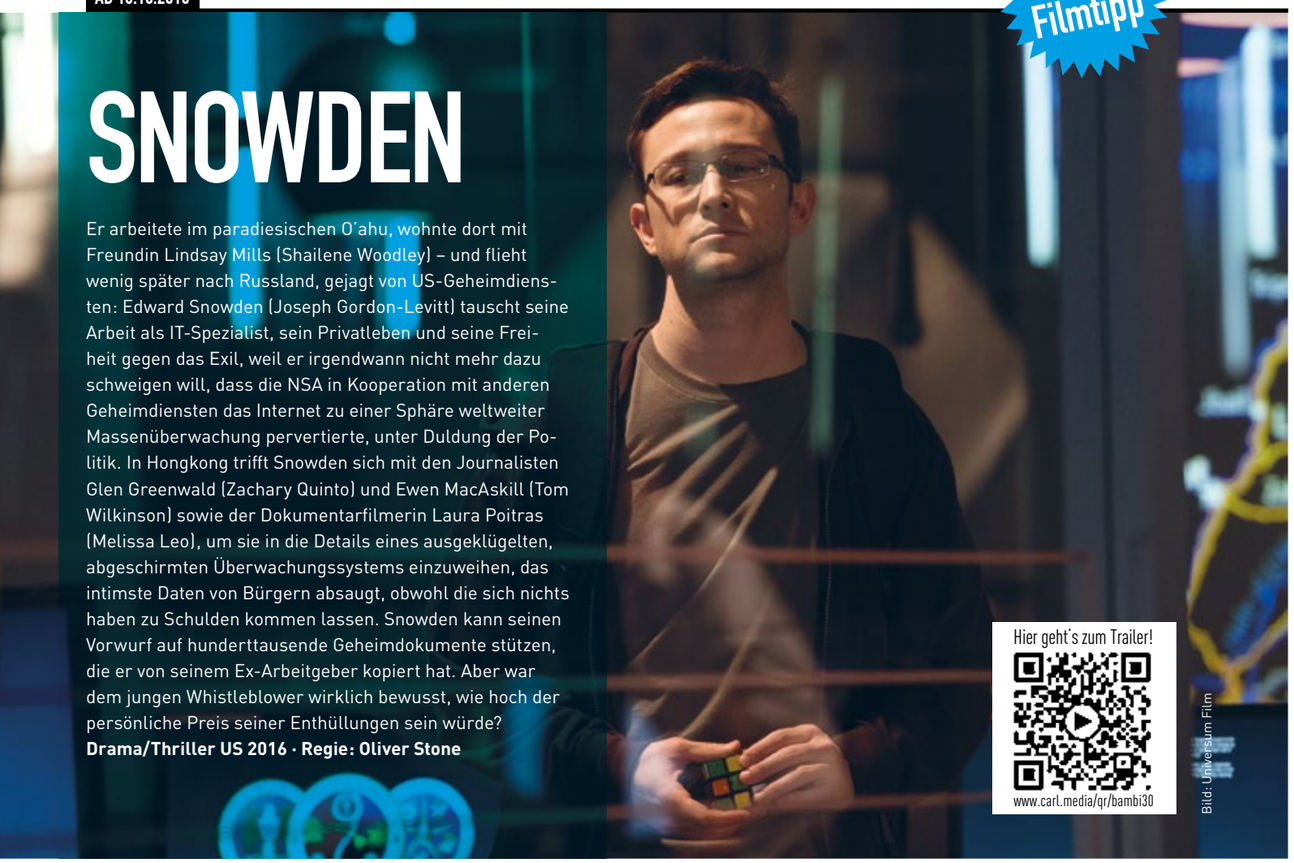
PARTY: HALLOWEEN SPEKTAKEL
23:00 Uhr · Airport Club Gütersloh

HALLOWEEN PARTY
22:00 bis 05:00 Uhr · Gütersloher Brauhaus

Anzeige Carl.

Carl's Filmtipp

AB 13.10.2016



SNOWDEN

Er arbeitete im paradiesischen O'ahu, wohnte dort mit Freundin Lindsay Mills (Shailene Woodley) – und flieht wenig später nach Russland, gejagt von US-Geheimdiensten: Edward Snowden (Joseph Gordon-Levitt) tauscht seine Arbeit als IT-Spezialist, sein Privatleben und seine Freiheit gegen das Exil, weil er irgendwann nicht mehr dazu schweigen will, dass die NSA in Kooperation mit anderen Geheimdiensten das Internet zu einer Sphäre weltweiter Massenüberwachung pervertierte, unter Duldung der Politik. In Hongkong trifft Snowden sich mit den Journalisten Glen Greenwald (Zachary Quinto) und Ewen MacAskill (Tom Wilkinson) sowie der Dokumentarfilmerin Laura Poitras (Melissa Leo), um sie in die Details eines ausgeklügelten, abgeschirmten Überwachungssystems einzuweihen, das intimste Daten von Bürgern absaugt, obwohl die sich nichts haben zu Schulden kommen lassen. Snowden kann seinen Vorwurf auf hunderttausende Geheimdokumente stützen, die er von seinem Ex-Arbeitgeber kopiert hat. Aber war dem jungen Whistleblower wirklich bewusst, wie hoch der persönliche Preis seiner Enthüllungen sein würde?
Drama/Thriller US 2016 · Regie: Oliver Stone

Hier geht's zum Trailer!
www.carl.media/qr/bambi30

Bild: Universum Film

AB 20.10.2016

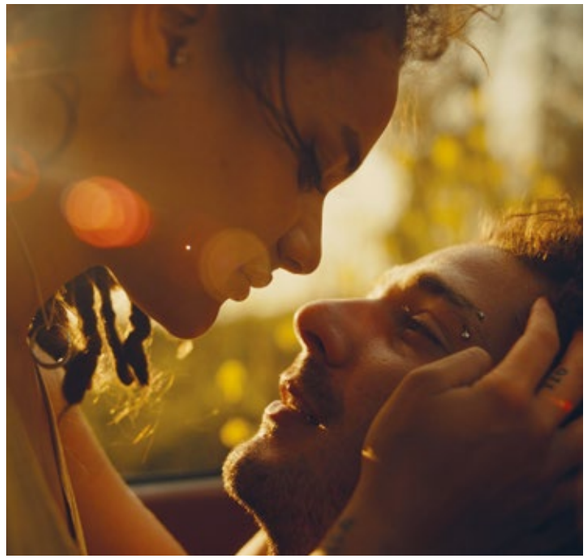


Bild: Universal

AMERICAN HONEY

Weg, bloß weg! Die 18-jährige Star (Sasha Lane) war wie eine Mutter für ihre beiden Geschwister, musste sich deswegen mit deren Redneck-Freunden herumärgern – und hat jetzt genug davon. Sie trifft einen zusammengewürfelten Haufen von Magazinverkäufern, der durchs Land zieht, schließt sich der bunten, partywütigen Truppe an und schon geht der Roadtrip los. Star findet gleich einen Schwarm unter ihren neuen Bekannten: Jake (Shia LaBeouf), einen extrovertierten Typen, der sich auch zu ihr hingezogen fühlt – aber dummerweise der Freund der unnahbaren jungen Geschäftsfrau Krystal (Riley Keough) ist. Der Konflikt ist vorprogrammiert und die Lage wird nicht besser, als sich Star mehr und mehr an den unehrlichen Verkaufspraktiken stört, bei denen vor allem Krystal wenig Hemmungen kennt. So tourt die Truppe durch den Mittleren Westen und Star muss sich irgendwann fragen, wie lange sie noch mitmachen will...
Dramedy US 2016 · Regie: Andrea Arnold

Hier geht's zum Trailer!
www.carl.media/qr/bambi31

AB 27.10.2016

MEINE ZEIT MIT CÉZANNE

Paul (Guillaume Gallienne) und Émile (Guillaume Canet) kennen sich seit frühester Kindheit und in ihren Jugendjahren in Aix-en-Provence sind sie noch weit davon entfernt, der berühmte Maler Paul Cézanne und der herausragende Schriftsteller Émile Zola zu sein. Doch schon jetzt verbindet die beiden Freigeister aus ganz unterschiedlichen sozialen Kreisen die Liebe zur Kunst, zur Schönheit und zu Frauen und der Traum vom Ruhm. Im fernen Paris schließlich erfüllen sie sich endlich den Wunsch nach künstlerischer Entfaltung, tauchen in den bunten Wirbel der Stadt ein, leben, lieben und wirken am Montmartre und verfallen mit Alexandrine (Alice Pol) derselben Frau, die Émile schließlich heiratet. Immer tiefer wird jedoch mit der Zeit die Kluft zwischen den Freunden, immer unterschiedlicher ihre Lebens- und Karrierewege. Doch so ganz voneinander lassen können die eingeschworenen Freunde nicht - bis es eines Tages zum Zerwürfnis kommt.
Dramedy FR 2016 · Regie: Danièle Thompson

Hier geht's zum Trailer!
www.carl.media/qr/bambi32

Bild: Prokino Verleih

AB 27.10.2016

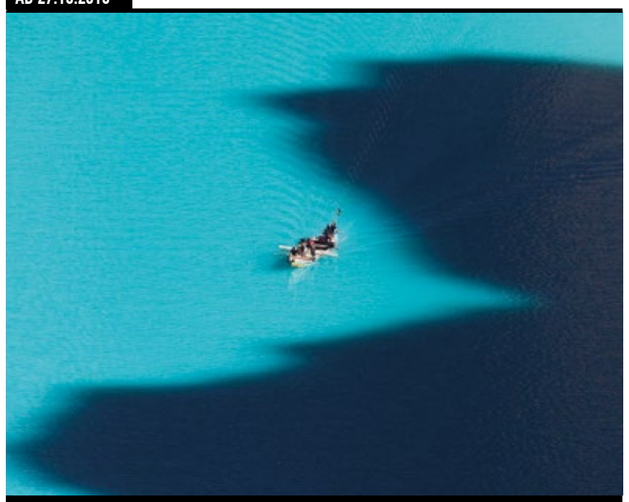


Bild: polyband

HUMAN – DIE MENSCHHEIT

Wir sind Menschen – aber was genau macht uns endgültig dazu? Warum lieben und leiden wir und was verbindet uns trotz unterschiedlicher Herkunft in unserem Inneren? In einer einzigartigen Kombination aus Zeitzeugenaussagen und Selbstreflexion, analysiert der Dokumentarfilm »Human – Die Menschheit« das Leben der Menschen auf unserem Planeten, das einerseits durch Kriege und Konflikte zerrissen, andererseits dank empathischer Solidarität und dem Gefühl des Zusammenhalts aufrechterhalten wird. Fotograf und Filmemacher Yann Arthus-Bertrand (Die Erde von Oben) führte mit Hilfe seines Teams in mehr als 60 Ländern Gespräche mit über 2000 Menschen auf insgesamt 63 Sprachen, die von Freud und Leid des menschlichen Daseins erzählen und deren kraftvollen Worte die Natur wiederspiegeln, in der wir alle miteinander leben...
Doku FR 2015 · Regie: Yann Arthus-Bertrand

Hier geht's zum Trailer!
www.carl.media/qr/bambi33

Gütersloher Ansichten

Foto: Sven Grochholski

GT:RAPPT

HIER GEHT'S
ZUM VIDEO!

www.carl.media/qr/gtrappt23

SAIYA-D
AKA DISHER

VIDEO: DOMINIQUE OSEA

Es ist dunkel geworden im Rhedaer Forst, als die letzten Töne vom Track »Gedanken« des Rap-Neulings »Saiya-D« aka Disher verklingen. Einmal mehr haben wir gemeinsam mit dem Gütersloher Jugendtreff »Bauteil5« einen jungen Musiker bei seinem Debut-Song begleitet – von der Produktion des Songs bis hin zum fertigen Musikvideo. Was an diesem Abend noch fehlt, bevor wir unser Equipment einpacken, ist das kurze Interview zum Abschluss des Drehs. Darin erzählt uns der 18-jährige, wie es zum Song kam und was er als Rapper in der kommenden Zeit noch vor hat.

»Es war spannend und an manchen Stellen kam einiges Unerwartetes, aber insgesamt hat es Spaß gemacht«, fasst Disher den Videodreh zusammen. Und auch, wenn die Eindrücke noch so frisch sind, würde er sofort wieder mitmachen. Als Rapper mit dem Künstlernamen »Saiya-D« betritt er völliges Neuland, auch wenn er schon mit 14 Jahren seine ersten Reime zu Papier gebracht hat. Mit 16 hat er dann mit dem Rappen angefangen, bis zum ersten produzierten Track hat es dann noch einmal zwei Jahre gedauert.

Den hat er mit Marlon Johannknecht im Studio des »Bauteil5« aufgenommen. Immer wieder musste er hier die Zeilen rappen, aufnehmen und die Stimmlage anpassen. Mit entsprechender Geduld und viel Engagement der Pädagogen, die das Studio im Rahmen der Jugendarbeit vor Ort betreiben, entstehen so immer wieder richtig gute Songs von echten »Rap-Neulingen«, die anschließend von GüterslohTV und Carl zu hochwertigen Videoclips verarbeitet werden.

Mit »Gedanken« hat Dlsher einen amtlichen Debut-Track vorgelegt. Hier stimmt nicht nur der Flow, sondern auch der Inhalt. »Ich habe alles aufgeschrieben, was mir nicht gepasst hat und das alles dann in einem Song verpackt«, verrät der Musiker. Das ist durchaus gesellschaftskritisch und hinterfragend, vor allem aber ehrlich und offen. Von »gespielten Gefühlen« in den Texten hält er hingegen gar nichts.

Gespannt ist er, wie sein Debut inklusive Video, das über den Link auf dieser Seite oder direkt über den QR-Code abrufbar ist, ankommt. Die nächsten Songs hat »Saiya-D« schon im Kopf, vielleicht packt er diese gemeinsam auf eine erste EP. Ein guter Anfang ist mit »Gedanken« auf jeden Fall gemacht. Wir freuen uns, dass wir dabei sein durften und wünschen viel Elan und Erfolg auf dem weiteren Weg. Wir werden es beobachten! · ben

Foto: Dominique Osea

Anzeige

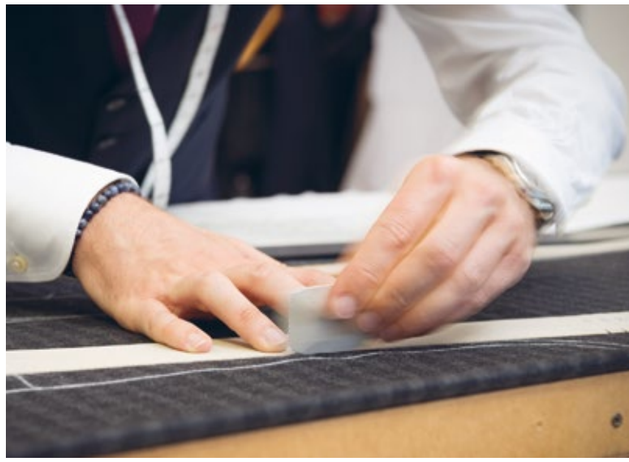
MASSGESCHNEIDERT

Fotos: Buse-Niemann-Fotografie, Gütersloh

Die Maßschneider »Kleegräfe & Strothmann« in Isselhorst sind eine Instanz unter den Herrenausstattern der Region. Dass sie jedoch einer der letzten Betriebe mit eigenem Maßatelier sind, wissen nur wenige. Für Carl ein guter Grund, Schneidermeister Maro Beckert bei der Arbeit über die Schulter zu schauen.

»Der Zuschnitt ist nach dem genauen Aufmaß einer der wichtigsten Schritte der Anfertigung«, erklärt der passionierte Handwerker, während er mit weißer Kreide seine Linien auf einem feinen Hosenstoff zieht. Hier entlang wird die Hose zugeschnitten und anschließend zur ersten Anprobe vorbereitet. Die Hingabe für ein solch liebevoll gefertigtes Kleidungsstück braucht Zeit: etwa 30 Stunden Arbeit stecken in einem handgefertigten Sakko, fast acht Stunden in einer Hose. Die Anzahl der Stiche und Arbeitsgänge hat er bislang noch nie gezählt – »aber es sind viele« fügt Maro Beckert mit einem Augenzwinkern hinzu. Das Interesse an hochwertigen, handwerklich gefertigten Waren steigt – und ein neues Bewusstsein für individuelle Dinge entsteht gerade als Folge der Masse austauschbarer Produkte auf dem Markt. Und weil sich gute und ehrliche Arbeit herum spricht, fertigt das Maßschneider-Team um Heinrich Kleegräfe und Maro Beckert mittlerweile für stilbewusste Herren weit über Ostwestfalens Grenzen hinaus.

Dabei betonen die beiden, dass sie keine Mode machen – denn diese ist vergänglich. Vielmehr fertigen sie zeitgemäße, passgenaue Kleidung, in der der Träger sich wohlfühlt und die seinem Typ gerecht wird. Dies kann der formelle Business-Anzug sein, aber auch das lässige Casual-Jacket für die Freizeit. Um einen besonderen Tragekomfort und eine bequeme Leichtigkeit der Kleidung zu erreichen, scheuen die Beiden keine Mühen und beziehen ihre Tuche von renommierten Webern aus Italien und England oder importieren besonders weiche und dünne Einlagestoffe aus der Lombardei.



Eine interessante Alternative zu einem im heimischen Atelier gefertigten Stück ist die bei »Kleegräfe & Strothmann« angebotene Maßkonfektion. Bei dieser Variante der Maßanfertigung werden Tuch, Modell, Schnitt und alle Details ebenfalls individuell zusammengestellt. Nachdem die Schneider in Isselhorst sorgfältig alle Maße genommen haben, wird nach den individuellen Vorgaben extern angefertigt. »Unsere Partner in der Maßkonfektion sitzen in Süddeutschland und in Italien, wo unter guten Bedingungen und mit einem hohen Grad an Perfektion und Handwerklichkeit gefertigt wird«, kann Beckert jedem Liebhaber individueller Kleidung auch diese Alternative ans Herz legen.

Ihre Maßanfertigungen ergänzen die Schneider im Geschäft in der Haller Straße in Isselhorst mit hochwertiger Casualwear und besonderen Accessoires kleiner Manufakturen. Ein Besuch beim »echten« Schneidermeister der alten Schule lohnt sich also in jedem Fall!

KLEEGRÄFE
STROTHMANN
DIE MAßSCHNEIDER

Haller Strasse 117 · 33334 Gütersloh/Isselhorst
Fon 0 52 41 / 68 88 88 · www.kleegraefe-strothmann.de

Anzeige

BUSINESS, CASUAL UND ELEGANZ

Fotos: Buse-Niemann-Fotografie, Gütersloh (2) · Studio Hirschmeier (2)

Eine richtig gute Nachbarschaft entsteht zurzeit in Isselhorst: Direkt neben dem Maßatelier »Kleegräfe & Strothmann« hat Maßschneidermeisterin Romina Zanghi ihr eigenes Atelier für Damen-Maßkleidung eröffnet – und bietet damit völlig neue Möglichkeiten für die mode- und qualitätsbewusste Kundschaft in der Region und weit darüber hinaus.

Ihre Ausbildung zur Maßschneiderin hat die 32-jährige Gründerin im Jahr 2007 als Kammerbeste abgeschlossen und danach traditionelle Gesellenjahre absolviert. Ihren Meisterbrief erwarb sie 2011 vor der Handwerkskammer Düsseldorf, gefolgt von einer Zeit als erfolgreiche Atelierleiterin in Frankfurt. Der Wunsch nach einem eigenen Unternehmen und mehr Eigenständigkeit allerdings wuchs stetig. Verwirklichen kann sie dieses nun aufgrund ihrer besonderen fachlichen Kompetenzen und der langjährigen Freundschaft zum Hause Kleegräfe & Strothmann im Herzen von Gütersloh-Isselhorst.

»Der gewerbliche Leerstand war ein Glücksfall für uns! So können wir unser komplementäres Angebot aus exklusiver Damen- und Herrenmode hervorragend präsentieren«, weiß Romina Zanghi. Für sie und ihr Atelier ist die berufstätige Frau das klassische Kundenbild ebenso wie Frauen, die sich auf gesellschaftlichen Events und Abendveranstaltungen sehen lassen: für jeden Anlass die passende Garderobe.

Bei der Auswahl der Materialien macht die Maßschneidermeisterin und Schnitt-Direktrice keine Kompromisse und bietet eine große Auswahl an erlesenen Stoffen und feinsten »Cashmere«-Waren. Lieferanten sind kleine Manufakturen und Traditionsunternehmen, unter anderem aus Italien. Die Produktkonzepte kombinieren Individualität, Handwerkskunst, beste Qualität, Stil und Geschmack.

Business, Casual und Eleganz für festliche Auftritte: Bei Romina Zanghi findet die Dame Modekonzepte mit Lösungen für alle Anlässe! · **ben**

ROMINA ZANGHI
DIE MAßSCHNEIDERIN
Haller Strasse 119 · 33334 Gütersloh/Isselhorst
Fon 0 52 41 / 40 31 58 1 · www.romina-zanghi.de

Anzeige Carl.

KLASSISCHER SCHICK TRIFFT MODERNE

FOTOS: MIRKO HEILMANN

UNSERE MARKEN

Bastian Inverum, Bruno Söhnle, Capolavoro, CEM, Eigenmarke Meier-to-Krax, Endless, Elaine Firenze, Fossil, Festina, Henry London, Junghans, Joop, Leonardo, Maurice Lacroix, Noosa, Regent, Trollbeads, Wilhelm Müller, Emporio Armani, Gerstner, Lorus und Ruesch

Hell, offen und großzügig – das ist nicht unbedingt die Vorstellung, die man von einem alteingesessenen Traditionsjuwelier erwartet. Der »Goldschmiede Meier-to-Krax« allerdings gelingt genau dieser Spagat zwischen verlässlicher Tradition und fortschrittlicher Moderne. Goldschmiedin Daniela Heilmann hat das bekannte Juweliergeschäft nach 17 Jahren als Angestellte gemeinsam mit ihrem Mann Mirko Heilmann übernommen. Genau ein Jahr ist das nun her. Seitdem bringen die Beiden verstärkt ihren eigenen Stil und neue Ideen ein. In Verl und der Region kommt das gut an.

Ihre persönliche Note zeigen die neuen Inhaber durch das angenehm großzügige Ambiente der Geschäftsräume. Helle Glasvitrinen und frische Farben unterstreichen den modernen, freundlichen Charakter der Goldschmiede und geben den hochwertigen Produkten den passenden Rahmen. Individueller Schmuck von namhaften Herstellern gehört ebenso selbstverständlich zum Sortiment wie bewährte Marken und modische Accessoires für den kleineren Geldbeutel. Schließlich ist Schmuck auch ein Zeichen von Zeitgeist – und der kommt hier regelmäßig auf den Prüfstand, um den unterschiedlichen Kundenwünschen gleichermaßen gerecht zu werden.

Besonders exklusiv und international bekannt sind die Creolen des italienischen Schmuckdesigners Tommaso Nicosia. Daniela Heilmann schätzt es, dass ihre Kundinnen dafür aus der ganzen Region kommen und sich von der Individualität überzeugen. Denn jedes Paar Ohrringe wird nach ganz persönlichen Wünschen zusammengestellt: in unterschiedlichen Goldfarben, mit und ohne Brillanten, in schlichtem Design, mit Perlen oder Farbsteinen passend zum Outfit – aber immer individuell und erweiterbar.

Zu den innovativen Produkten zählt zweifelsohne die »Fossil Q« mit ihrem klassischen runden Design, aber einem besonders großen Unterschied: diese Uhr ist smart. Mit einem Blick auf die Uhr weiß der Besitzer sofort auch, wer angerufen, geschrieben oder gemailt hat.

Da Qualität und Service bei »Meier-to-Krax« seit jeher oberste Priorität haben, gehören Reparaturen, Umarbeitungen oder individuelle Anfertigungen, sowie ein spezieller Gravur-Service selbstverständlich zum Angebot der hauseigenen Goldschmiedewerkstatt. Gut aufgestellt geht es für Daniela und Mirko Heilmann also ins zweite Jahr. Dafür haben sie sich vorgenommen, ihre Kunden weiterhin mit neuen Ideen und innovativen Trends zu begeistern. Und Carl ist sich sicher: das wird den Beiden gelingen! · **peh**

Meier-to-Krax
Paderborner Straße 24 · 33415 Verl
Tel: 05246 5200
Web: www.meier-to-krax.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
9:00 bis 12:30 & 14:30 bis 18:30
Samstag 9:30 bis 13:00

MEIER TO KRAX
GOLDSCHMIEDE & JUWELIER
Inhaber Daniela & Mirko Heilmann

Anzeige

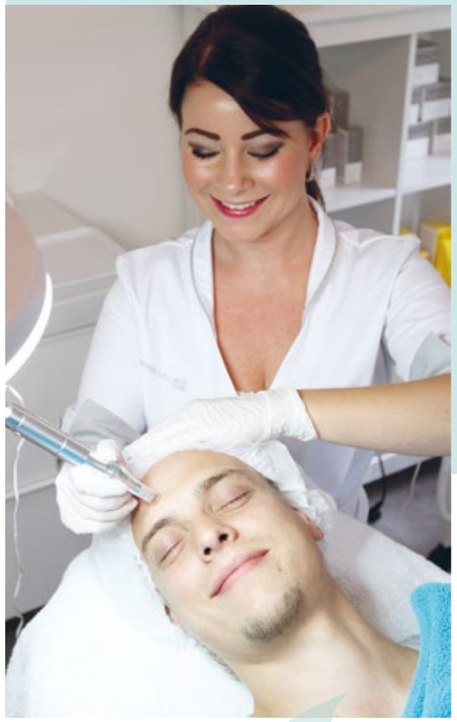
ZEIT FÜR SCHÖNHEIT UND GESUNDHEIT

FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF

Wertschätzung, Zeit und Vertrauen – wenn es um Schönheit und die eigene Gesundheit geht, gibt es für Carl keine Kompromisse. Und irgendwie fühlt er sich damit in der »Body & Wellness Lounge« gut aufgehoben. Die markante Villa im Zentrum von Gütersloh steht für viele zufriedene Kunden seit gut dreieinhalb Jahren für Ästhetik und Wohlbefinden. Ein guter Grund, sich das einmal von innen anzusehen!

Helle Räume, ein einladender Parkettboden, geschmackvolle Retrotapeten: Die »Body & Wellness Lounge« versprüht eine angenehme Eleganz. Ein wenig Luxus fernab vom Alltag, ohne zu dick aufzutragen. Wer hierher kommt darf sich direkt wohlfühlen – und genau darum geht es. Inhaberin Andrea Gawlik und ihre vier Mitarbeiterinnen haben sich im Laufe der Zeit auf die Themen Bodyforming und ästhetische Schönheit spezialisiert. Angeboten wird das Komplettprogramm rund um Körper und Wellness für Frauen ebenso, wie für Männer. Abnehmen, permanente Haarentfernung, Cellulite-Reduktion oder hochwertige Kosmetik? Hier gibt es für jeden Bereich ständig in Fortbildungen geschultes und erfahrenes Personal – von der Erstberatung bis zum erfolgreichen Abschluss unterschiedlichster Behandlungen.

Aktuell gefragt ist das »Micro Needling«, ein neues und sehr erfolgreiches Verfahren im Bereich der Anti-Aging- und Problemhaut-Behandlungen. Durch die gezielte Perforation der Haut setzen die Zellen unmittelbar nach der Behandlung Wachstumsfaktoren frei, welche die Produktion von Kollagen und Elastin sowie die Ausschüttung von Hyaluronsäure stimulieren. Die Technik ermöglicht es mit sensationellen Ergebnissen, die Haut an Gesicht und Augen, Lippen, Hals, Dekolleté, Körper und Händen zu verbessern und zu festigen.



Im wahrsten Sinne »cool« wird es bei der Kryolipolyse-Behandlung, die ganz gezielt ungeliebte Fettpölsterchen bekämpft. Mittels Vakuum-Applikator wird das Fettgewebe eingesaugt und auf eine Temperatur von unter 4 Grad gekühlt. Die dadurch absterbenden Fettzellen werden innerhalb von etwa 16 Wochen durch die körpereigene Abwehr abtransportiert. Die Haut und das umliegende Gewebe bleiben verschont. Besonders effektiv ist die Behandlung hierbei – wie in allen Bereichen der »Body & Wellness Lounge« – durch den Einsatz hochwertigster medizinischer Geräte. Bei der Kryolipolyse zum Beispiel durch das »KryoShape«, das als einziges Gerät auf dem Markt über eine 100 Prozent Kühlfläche verfügt und hierdurch schnellere und bessere Ergebnisse erzielt.

Ebenfalls deutlich leistungsfähiger als herkömmliche Geräte ist der Diodenlaser »Vectus« zur dauerhaften Haarentfernung. Er bietet eine sanfte Langzeitlösung, um unerwünschte Haare am ganzen Körper wirksam zu entfernen. Die Behandlung mit dem Laser ist wesentlich effektiver, als eine sonst übliche Behandlung mit »IPL«. Für dauerhafte Ergebnisse reichen vier bis sechs anstatt sonst üblicher acht bis zwölf Behandlungen aus.

Wer eine außerordentlich individuelle Beratung, Behandlungen auf innovativem Niveau und ein tolles Wellness-Umfeld sucht, ist in der »Body & Wellness Lounge« genau richtig! • **ben**

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
10:00 Uhr - 18:00 Uhr

AHA!

Leistungen auf einen Blick:

- Fett- und Umfangsreduktion
- Kryolipolyse
- Cellulitereduktion
- Hautstraffung
- Faltenstraffung/Anti-Aging
- Dauerhafte Haarentfernung
- Bodyforming
- Kosmetik
- Massagen
- Enthaarung

Body & Wellness · Lindenstr. 9
33332 Gütersloh · Tel.: 05241 9988933
info@bodyandwellnesslounge.de
www.wellness-guetersloh.de

Body & Wellness Lounge

www.carl.medien/qr/bundw

Anzeige

TEXT: BEN HENSDIEK
FOTOS: MATHEUS FERNANDES

ÄS·THE·TIK

»Ein Lächeln sagt viel mehr als Worte über einen Menschen, der ganz unvermittelt unsere Wege kreuzt und uns gefällt«

www.carl.media/qr/drkoehler

Über den Begriff der Ästhetik haben sich schon viele Menschen den Kopf zerbrochen – eine angemessene und gleichermaßen allgemeingültige Beschreibung hat wohl noch niemand formuliert. Wie auch, wenn es vorrangig um ein Gefühl geht und somit um eine ganz individuelle subjektive Wahrnehmung von geschmackvollen und ansprechend wirkenden Personen oder Gegenständen?

Für das, was Menschen seit Jahrhunderten zu ergründen versuchen, braucht unser Gehirn nur wenige Sekunden. Ein Blick ins Gesicht ist dabei das Prägendste für einen ersten Eindruck – und besonders die Zähne fallen uns dabei besonders schnell ins Auge. Lücken, Verfärbungen und Schiefstand im Gebiss gelten als negativ behaftet. Als gesund, kompetent und erfolgreich werden im Gegenzug Menschen mit strahlend weißen Zähnen wahrgenommen.

Die moderne zahnästhetische Medizin beschäftigt sich mit genau diesen Aspekten intensiv und bringt die Zähne zum Beispiel durch ein »Bleaching« zum Strahlen. Beschädigte Zähne werden mit so genannten »Veneers« oder Keramikinlays korrigiert, um ein natürliches Aussehen zurück zu erlangen. Aber auch bei der Behandlung selbst steht vor allem das Wohlbefinden im Vordergrund.

Zahnärztin Dr. Fabienne Köhler hat mit ihrem Team in ihrer Praxis am Südring genau hierfür das richtige Umfeld geschaffen und ermöglicht hier einen stress- und möglichst sorgenfreien Aufenthalt. Das Team freut sich über jeden neuen Gast, dem über das besondere Praxiskonzept mit großem Wohlfühlfaktor und individueller Ansprache ein neues Gefühl für gesunde und strahlende Zähne gegeben werden kann. Direkt erkennbar ist dann besonders eines: ein wunderbar ästhetisches Lächeln.

DR. FABIENNE KÖHLER
ZAHNARZTPRAXIS
SÜDRING 104 · 33332 GÜTERSLOH · FON 05241 | 55000

DER AUTOREIFEN-FALL

Ein neuer Stadtkrimi von Raiko Relling

Zeichnung: JoPelle Küker-Bünermann

»Haben Sie eigentlich auch schon Cold Cases gelöst?« Mit dieser Frage begrüßte Frau Gomez an einem diesigen Mittwochmorgen Polizeiobermeister Horst Großejohann. Hilfesuchend schaute der seine Kollegin Annalena Rüschkötter an.

»Sie meint ungelöste Fälle, die schon zu den Akten gelegt sind«, erläuterte die junge Polizistin lächelnd.
Horst pustete in seinen heißen Kaffee und murmelte: »Ne, hammwa nich'.«
»Aber vielleicht schon bald«, stieß ich hervor. Bei der Lektüre der Tageszeitung hatten ein Foto und ein kleiner Artikel meine Aufmerksamkeit geweckt.
»Erinnerst du dich an die merkwürdigen Diebstähle von Autoreifen?«, fragte ich Horst. »Ich glaube, das ist so drei oder vier Jahre her.«
»Stimmt, bei mehreren Autohäusern im Kreis wurden von ausgestellten Wagen Reifen abmontiert. Immer nur ein Reifen pro Fahrzeug und immer mit sehr teuren Felgen«, entgegnete Horst und kratzte sich am Kopf. »Die Wagen wurden mit der Bremsscheibe auf Ziegelsteine gestellt. Mein Gott, haben die Händler geflucht.«
Das Geschehen von damals ließen wir noch einmal Revue passieren. Als das erste Autohaus den Diebstahl von drei Reifen meldete, dachten alle an einen Streich. Doch schon zwei Nächte später schlug der Dieb oder die Bande wieder zu und danach noch fünf Mal im Kreis. Videoüberwachungen zeigten meistens nichts oder nur eine schattenhafte Kapuzengestalt. Jedes Mal war nur ein Reifen von einem Fahrzeug abmontiert worden – und das fachmännisch und unter Verwendung von Spezialwerkzeug. »Ein echter Experte«, urteilte damals die Kripo.
Natürlich ermittelte die Polizei in verschiedene Richtungen, doch die Suche nach Diebesbanden aus Osteuropa verlief genauso im Sand wie die nach einem irren Einzeltäter und die nach einem Felgenhändler, der günstig seine Verkaufsräume ausstatten wollte. Offenbar verlegte der Täter nach ein paar Wochen sein Arbeitsfeld, denn die mysteriösen Diebstähle hörten plötzlich auf. Horst berichtete allerdings einige Wochen später von ähnlichen Diebstählen im Raum Münster und wieder etwas später aus dem östlichen Ruhrgebiet. Der oder die Diebe schienen nach einem Plan zu arbeiten. Doch aufgeklärt wurde der Fall nie – ein echter cold case.
Ich erinnerte mich, dass Horst damals zwei Händler animieren konnte, die Felgen ihrer Ausstellungsstücke zu kennzeichnen, bevor auch sie gestohlen wurden.
»Weißt du noch, wie sie die Felgen markiert haben?«, fragte ich.
»Wieso fragst du das eigentlich alles?«, entgegnete er.
»Ich habe da so ein Gefühl.«
Nun wurde auch Frau Gomez hellhörig, doch dieses Mal musste ich sie leider ausschließen, denn ich brauchte sie an anderer Stelle – im Kiosk.
Am Samstag danach hatte Horst frei und ich lud ihn nach Wanne-Eickel in ein ganz besonderes Museum ein. Als wir die gerade eröffneten Ausstellungsräume betraten, kamen wir aus dem Staunen nicht mehr raus. In einem alten Zechengebäude funkelten unter LED-Bestrahlung seltene Autofelgen aus allen Zeiten und Ländern der Welt. Ewald Kralkowski hatte auf seinen vielen Reisen als Vertriebschef einer Maschinenbaufirma Leichtmetall- und Speichenräder, Trilex-, Tiefbett- und Racingfelgen gesammelt. Sonderanfertigungen von Edelherstellern und einige Spinning Wheels rundeten das exklusive Angebot in seinem Privatmuseum ab.
Der Zeitungsartikel, den ich über ihn gelesen hatte, beschrieb, dass Kralkowski nach fast 20 Jahren beschlossen hatte, seinen Job an den Nagel zu hängen und seine Leidenschaft für ausgefallene Autofelgen zu seinem neuen Beruf zu machen. Mit viel Liebe zum Detail und ungeheurer Sachkenntnis hatte er das erste Felgenmuseum der Welt in Wanne-Eickel aufgebaut. Die heimische Presse überschlug sich vor Begeisterung, auflagenstarke Autozeitschriften berichteten in großer Aufmachung und die Fans strömten aus der ganzen Republik in den Pott. Zu recht, denn das Museum war wirklich eindrucksvoll.
Während Horst sich immer noch für ein antikes Holzspeichenrad mit verschraubtem Radkranz begeisterte, suchte ich Beutestücke aus den Gütersloher Autohäusern. Ich hatte mir Fotos besorgt und verglich sie nun mit den Exponaten. Und tatsächlich in einem Raum, der früher der Waschraum für die Kumpels gewesen war, hingen zwei der abgebildeten Felgen direkt nebeneinander. Ich wollte gerade eine aus der Aufhängung heben, als Kralkowski auf mich zugestürmt kam. »Hier steht überall, dass Sie nichts anfassen dürfen«, raunzte er mich an.
Mit einem erschreckten »Hoppala!« tippte ich leicht unter das metallene Schmuckstück, das mit lautem Scheppern auf den Steinboden knallte und ein paar Pirouetten drehte.
»Das wollte ich nicht«, spielte ich den Erschrockenen und griff blitzschnell zu. Die Markierung des Gütersloher Händlers, ein eingekerbtes Kreuz und die Jahreszahl 2012 auf der Innenseite, waren gut zu erkennen.
Aufgebracht stand Kralkowski vor mir und wollte mir das Beutestück aus der Hand reißen.
»Die stammt aus Gütersloh. Stimmt's?«
»Woher wissen Sie das?«, stammelte er.
Überrascht und ganz sicher ungewollt hatte Kralkowski damit seine Tat gestanden. Ich war mindestens so perplex wie er, doch zum Glück hatte sich Horst unbemerkt von hinten an den frisch gebackenen Museumsbesitzer herangepirscht und mitgehört.
»Na, dann rufe ich gleich die Kollegen von der Wache in Herne an«, sagte er und zückte sein Handy.
Drei Tage später stand Horst mit breitem Grinsen vor dem Kiosk.
»Mindestens die Hälfte seiner Sammlung war gestohlen«, sagte er. »Die Kollegen haben Kralkowski so richtig ausgequetscht. Der Mann ist völlig besessen von Autofelgen.«
»Ich habe ihn gleich erkannt, als ich den Artikel über die Eröffnung seines Museums las. Er war damals mindestens zweimal hier am Kiosk. Beide Male waren seine Hände völlig verschmiert. Das fiel mir sofort wieder ein, als ich sein Bild sah und dann kam mir die komische Diebstahlserie in den Sinn.«
»Jetzt haben Sie ja doch einen Cold Case gelöst«, grinste Frau Gomez.
»Yes«, erwiderte Horst mit Stolz geschwellter Brust. »Und diesmal ganz ohne Ihre Beteiligung.«

DER KIOSK-CARL:

»Gestatten, mein Name ist Carl, Carl Beckenfort – oder wie meine Kumpels von der Citywache immer sagen: Cibi. Jeden Morgen um sechs öffne ich die Luke meines Kiosks am Berliner Platz. Ich sehe, was in Gütersloh los ist. Und das ist erstaunlich viel. Zuviel, meinen Annalena und Horst. Um Punkt zehn holen die beiden Polizisten sich ihren Kaffee. Meinen Ratschlag in Sachen Verbrechensaufklärung gibt's gratis dazu. Ich bin nämlich nicht nur bekannt für den stärksten Mokka der Stadt, sondern auch für meine Spürnase. Wenn sich dann auch noch meine Aushilfe Frau Gomez einmischt, ist der Fall quasi schon gelöst.«

Hier wird vorgelesen:
www.carl.media/qr/autoreifenfall

Vom Autor selbst eingelesen – im Studio von Gütersloh TV

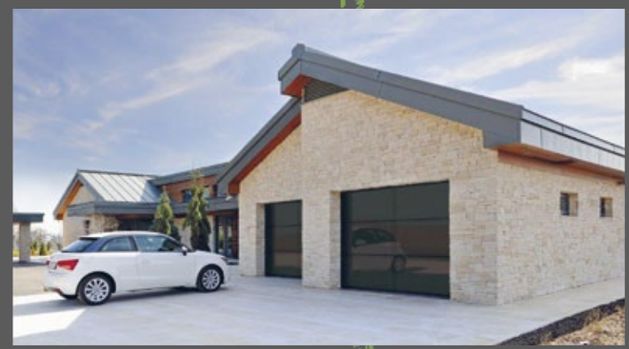
Autohaus Hentze
Herzebrocker Straße 29
33330 Gütersloh
Telefon: 05241 – 59034
Mail: info@auto-hentze.de
Web: www.auto-hentze.de

Anzeige Carl.

ALLES AUS EINER HAND

Seit zwölf Jahren ist »rabrin« als inhabergeführtes Familienunternehmen seinen Kunden ein kompetenter Partner für individuell angepasste Bauelemente rund ums Haus. Heute zeigt uns das Unternehmen einen Überblick über das vielfältige Angebot an Toren für den privaten und gewerblichen Gebrauch.

Sektionaltore werden auf Maß gefertigt und sind auf die Wünsche des Kunden angepasst – präzise und in Harmonie mit dem Haus. Die Tor-Paneelen sind in verschiedenen Optiken und Farben lieferbar. Die Tore verfügen über hervorragende schalldämmende und wärmeisolierende Eigenschaften, außerdem sind sie abnutzungsfest, wartungsfreundlich und leicht zu reinigen. Sie können auch mit Fenstern oder Lichtausschnitten versehen werden. Mit einem hochwertigen Antrieb versehen hat der Kunde ein Garagentor für Generationen.



Fotos: Hörmann, rabrin

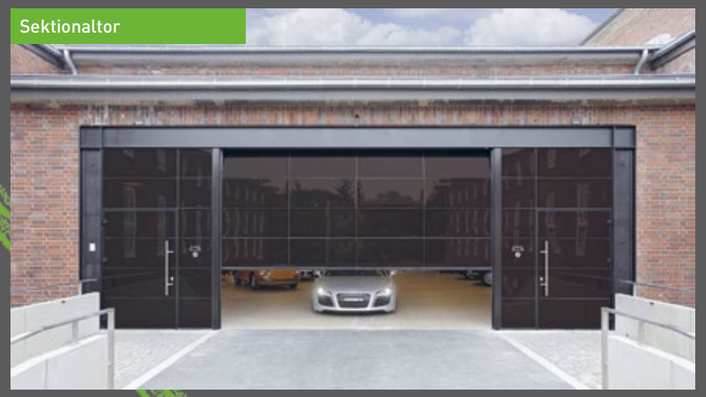
Lassen Sie sich beraten – besuchen Sie die Ausstellung:

Für Gewerbehallen, Landwirtschaft, Lagerhallen, Logistik, Garagentore, Sektionaltore, Industrietore oder Feuerschutztore- und -türen – passgenau, modern und individuell eingebaut:

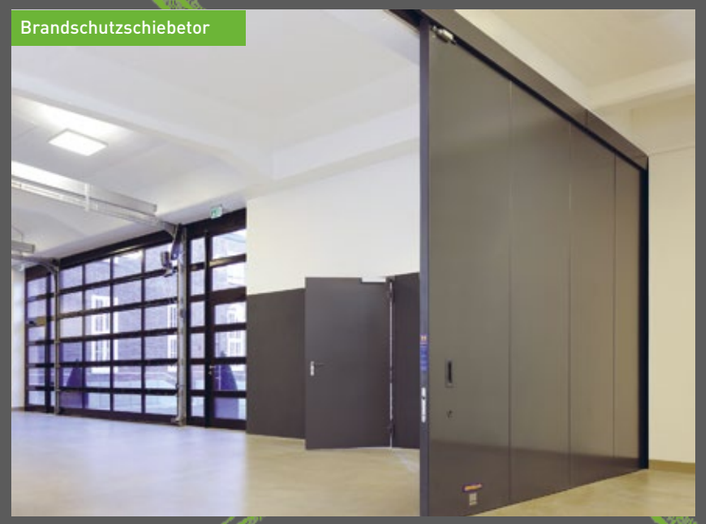
- einfache Bedienung und höchste Sicherheit
- Qualität und Funktionalität mit hohem Isowert
- Komplettpaket zum Festpreis inkl. Montage

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Sektionaltor



Brandschutzschiebetor



Rolltor mit Verladebrücke

Das Rundum-Sorglos-Paket:

- Aufmaß vor Ort
- fachgerechte Montage
- Ausbau und umweltgerechte Entsorgung alter Tore
- Kompetente Beratung und Objektplanung, technische Klarstellungen sowie jährliche Prüfungen und Wartungen (laut UVV und DIBt Richtlinien)

rabrin

SONNENSEGEL
MARKISEN UND PERGOLEN
TERRASSENDÄCHER
WINTERGARTENBESCHATTUNGEN
FENSTERBESCHATTUNGEN
INSEKTENSCHUTZ
SONNENSCHIRMSYSTEME
INNENLIEGENDER SONNENSCHUTZ
GARAGENTORE
FEUERSCHUTZ-TÜREN UND -TORE
INDUSTRIETORE

In Gastronomie und Industrie aber auch für Privathaushalte sind wir der kompetente Partner für Bauelemente in den Bereichen Sonnenschutz, Überdachungen sowie Tore und Türen. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Unsere Maxime:
Individuelle Planung
Kalkulation zum Festpreis
Fachgerechte Montage

Westfalenweg 242
33415 Verl
Tel.: 05246.838608-0
Fax 05246.838608-9
info@rabrin.de
www.rabrin.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 8.00–13.00 Uhr
14.00–18.00 Uhr
Sa. 10.00–13.00 Uhr

Anzeige

MORGENS LIEGEN BLEIBEN FINDEN SIE UNCOOL?

EISKALT VORSORGEN MIT DEM OPEL WINTER-CHECK!

Der Wecker klingelt im Winter bei vielen eine halbe Stunde früher – für den Sicherheitsblick aus dem Fenster, ob es gefroren oder geschneit hat. Denn wer sich nicht sicher ist, ob es das Auto schnell genug durch die Kälte kommt und die Angst vor dem Liegenbleiben zu groß ist, geht freiwillig etwas früher aus dem Haus.

Während man das Wetter natürlich nicht beeinflussen kann, ist es mit dem Wintercheck von Opel Knemeyer möglich, zumindest das Auto komplett Wintertauglich auszustatten, um pannenfrei durch die kalte Jahreszeit zu kommen. Das Knemeyer-Team prüft schnell und fachgerecht das komplette Kühlsystem des Fahrzeugs und stellt anschließend ein Garantie-Zertifikat für die im Rahmen des Checks überprüften Komponenten aus.[1]

Darüber hinaus gibt es natürlich auf Wunsch viele Informationen für passendes Opel Original Zubehör. Ob Nachrüstung der Standheizung oder die Auswahl der passenden Dachbox für den Winterurlaub – bei Opel Knemeyer ist man immer gut beraten!

DAS OPEL KNEMEYER-ANGEBOT

Winter-Check mit Garantie-Zertifikat[1]
nur 19,90 Euro

Opel Original Starterbatterie für viele Opel Modelle
z. B. Starterbatterie 50 Ah, wartungsfrei, 420 CCA, 208 x 175 x 175 mm, –/+
ab 69,– €[2]

1 Opel Winter-Check mit Garantie- Zertifikat für das Kühlsystem – optional mit Garantie-Zertifikat für die Starterbatterie – gemäß Zertifikatsbedingungen unter opel.de. Gültigkeit bis zu sechs Monate, maximal bis 31.03.2017. Das Angebot ist erhältlich bis 28.02.2017.

2 Ohne Montage am Fahrzeug, Batteriepreis zzgl. 7,50 € Pfand oder Rückgabe der alten Batterie. Das Angebot ist gültig vom 01.09.2016 bis 28.02.2017. Gilt nicht für AGM-Batterien.

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist unser oberstes Ziel. Wir informieren Sie deshalb umfassend über Garantie, Wartung und Services bei Opel. Außerdem bekommen Sie bei uns alles rund um Ihren Opel – Original-Teile und Zubehör, sowie weitere attraktive Angebote.

Wir leben Autos.

Autohaus KNEMEYER

Marienstr. 18
33332 Gütersloh ·
Tel. 05241-9038-0
info@autohaus-knemeyer.de

Bild: Fotolia © candy1812

WIR MACHEN CARL.

Und wachsen jeden Monat weiter…

Fotos: Fernandes Fotografia

Angus Bernards

Rebecca Bünermann

Matheus Fernandes

Samuel da Rocha

Ben Hensdiek

Petra Heitmann

Matthias Kirchhoff

JoPelle Küker-Bünermann

Dominique Osea

Kerstin Moseler

Sven Grochholski

Julia Wünsch

Anne-Sophie Schmidt

Alexander Martinschledde

Zakaria Azrioual

Hans-Jörg Milse

Ralf Ehlers

Regina Meier zu Verl

Carl's Favorit

Comic des Monats

Zwischen Fantasy und Bibel

Das Einhorn ist wohl eines der bekanntesten Fabelwesen, auf einer Stufe mit Drachen, Meerjungfrauen und Vampiren. Im Gegensatz zu den vorgenannten hat das Einhorn allerdings einen deutlich besseren Ruf, wird meistens als grazil, gutherzig und harmlos den Menschen gegenüber beschrieben. So ist es also eher überraschend, dass der erste Auftritt des gehörnten Tieres in dem Comic »Der Ritter und das Einhorn« so gar nichts gutmütiges an sich hat. Bei der Schlacht bei Crécy im Jahre 1346 erleiden die Franzosen eine vernichtende Niederlage gegen ein deutlich kleineres englisches Heer. Juan Fernandez de Heredia, seines Zeichens Ordensritter der Hospitaliter, rettet kurz nach Beginn der Schlacht dem König Philippe das Leben, steht allerdings in der Folge ohne Pferd da. Trotz heldenhaften Kampfes wird er von den Feinden überwältigt und von einem Dolch durchbohrt – so scheint es. Doch gleich darauf sieht er sich Auge in Auge mit dem weißen Einhorn, in dieser Geschichte ein mächtiges Schlachtross, welches ihn mit seinem Horn aufgespießt hat. Kurz danach fällt de Heredia ins tiefe Schwarz. Seltsamerweise erwacht er am nächsten Morgen wieder - zwischen den Gefallenen.

Dass de Heredia nicht selbst zu denen gehört ist aufgrund der verheerenden Wunde in seinem Bauch ein Wunder. Als er das Einhorn erblickt, setzt er ihm hinterher, wird allerdings von den Engländern gefangengenommen. In der Folge verbringt er sein Leben in Kriegsgefangenschaft und danach als herumziehender Heimatloser, getrieben von Fragen. Warum ist er noch am Leben? War das Einhorn letztlich nur eine Vision im Schock? Oder hat es damit mehr auf sich? Seine Suche nach Antworten führt ihn durch halb Europa und schließlich bis nach Rom zum Papst, ständig begleitet von dem mysteriösem Einhorn.

Und so entwickelt sich der Comic deutlich anders, als man es wahrscheinlich aufgrund der großen Schlacht am Anfang des Bandes erwartet hätte. Denn hier geht es weniger um diese Seite des Mittelalters, sondern eher um eine Auseinandersetzung mit elementaren, teils hochreligiösen Themen wie Tod, Wiederauferstehung und Erlösung. Dabei begreift sich Autor Stéphane Piatzszek nicht als theologischer Weisheitsbringer, sondern selbst als Suchender.

Die Zeichnungen sind in einem hyperrealistischen, dreckigen Stil gehalten, ganz so wie man das Mittelalter erleben will. Darunter mischen sich immer wieder visionäre Sequenzen, die einen wunderbaren Kontrast zur sonstigen Welt darstellen und das Unwirkliche in der Vordergrund rücken.

»Der Ritter und das Einhorn« ist ein Comic, welches mit den Konventionen spielt und die bekannten Genre-Grenzen gekonnt entlangwandert und einige Male mit breitem Lächeln überschreitet. Und eben so eines sollte man auch als Comic-Fan auf den Lippen haben, denn Autor Piatzszek und Illustrator Escalada haben mit diesem Band einem klassischen Stoff komplett neues Leben eingehaucht. Applaus dafür! • **ang**

Splitter Verlag
Der Ritter und das Einhorn
Hardcover
56 Seiten
14,80 €
ISBN: 978-3-95839-306-6
Autor: Stéphane Piatzszek
Illustrator: Guillermo C. Escalada

Bilder: Fotolia/©adrenalinapura · Splitter Verlag

Abb. ähnlich. Motorisierung laut Angebot.

KOMBI. AUS NÜTZLICH UND WILL ICH.

Sie brauchen ein alltagstaugliches Auto, aber Sie wollen einen MINI? Dann freuen Sie sich auf die Funktionalität des MINI Clubman.

MINI COMFORT LEASINGBEISPIEL: MINI ONE CLUBMAN

Ausstattungspaket Pepper: 17″ Leichtmetallräder, Sport-Lederlenkrad mit Multifunktion, Klimaautomatik, Komfortzugang, Lichtpaket, Ablagenpaket, Sitzheizung vorne, Park Distance Control hinten, Geschwindigkeitsregelung mit Bremsfunktion, Freisprecheinrichtung Buetooth mit USB-Audio-Schnittstelle, Regensensor, automatische Fahrlichtsteuerung u.v.m.

Mtl. Leasingrate: **189,00 EUR**

Anschaffungspreis:	21.703,48 EUR	Laufleistung p. a.:	10.000 km
Privatleasing Kilometerleasing		Sollzinssatz p. a.*:	1,99 %
Leasingsonderzahlung:	990,00 EUR	Effektiver Jahreszins:	2,01 %
Laufzeit:	36 **Monate**	Gesamtbetrag:	7.794,00 EUR

Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,3 l/100 km, außerorts: 4,4 l/100 km, kombiniert: 5,1 l/100 km, CO_2-Emission komb.: 119 g/km, Energieeffizienzklasse: B.

Zzgl. 899,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung.

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München; alle Preise inkl. 19 % MwSt. Stand 09/2016. Fahrzeug ausgestattet mit Schaltgetriebe.

* gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit

Wir vermitteln Leasingverträge an die BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München und weitere Partner

DER MINI CLUBMAN.

Autohaus Walkenhorst Gütersloh GmbH

Hülsbrockstraße 83/87
33334 Gütersloh
Tel. 05241 9980- 0

Wir lieben Autos.
www.mini-walkenhorst.de

DER NEUE SCHÜLER

Text: Regina Meier zu Verl · Zeichnungen: Rebecca Bünermann

Jeder Schüler darf sich heute ein Tier aussuchen, über das er in der nächsten Stunde berichten möchte!«, sagte Frau Funke. »Das ist eure Hausaufgabe für morgen!« »Das ist kinderleicht, ich nehme unsere Katze Milli!«, rief Lisa. Sofort riefen alle durcheinander, bis Frau Funke energisch auf das Pult klopfte, um sich Gehör zu verschaffen. »Keine Bange! Jeder kommt an die Reihe«, rief sie den aufgeregten Kindern zu. Die beruhigten sich nur langsam. Hannes aber schnipste in einem fort weiter mit den Fingern. Er war sehr aufgeregt. »Unser Hund ist seit Samstag verschwunden«, brüllte er nun so laut, dass es jeder verstehen konnte. »Er ist vorher noch nie weggelaufen! Überall haben wir ihn gesucht!«

»Oh, das tut mir leid, Hannes. Habt ihr auch im Tierheim angerufen? Vielleicht hat er sich verirrt«, sagte Frau Funke. Die Mitschüler waren ganz still geworden. Das musste schrecklich für Hannes sein. Heute war ja schon Dienstag, das hieß, dass der Hund schon den dritten Tag weg war. Annika und Lars schauten sich verschwörerisch an. Jeder von beiden wusste, was der andere dachte, nämlich: ‚Der Hannes hat gar keinen Hund!'

Hannes war neu in der Klasse. Die Familie war erst in den Sommerferien in die kleine Stadt gezogen. Er wohnte im Haus neben Annika. Einen Hund hatte noch nie jemand bei ihm gesehen. Überhaupt bekam man die ganze Familie kaum zu Gesicht. Manchmal saß Hannes vor der Haustür, ganz allein. Sicher hätte er gern mitgespielt, wenn Annika mit Lars im Garten tobte. Aber es war bei einem einzigen Versuch geblieben. Hannes hatte seine Regeln durchsetzen wollen und das gefiel den anderen Kindern im Viertel gar nicht. Sie meinten, dass er sich ihnen anpassen müsste, weil er neu war. Es half auch nichts, dass er behauptete, sein Onkel habe eine Jugendmannschaft trainiert und deshalb kenne er die »richtigen« Regeln.

»Was ist es denn für ein Hund?«, wollte Frau Funke nun wissen. »Vielleicht können wir alle ein wenig die Augen aufhalten!«

»Er ist riesig!«, prahlte Hannes und hielt die Hand ungefähr in Höhe seiner eigenen Schulter hoch. »Er hat ein schwarzes Fell, es ist seidenweich und er gehorcht nur mir!« »Na ja, so richtig gut gehorcht er ja wohl nicht, wenn er weggelaufen ist!« Das kam von Lars. Annika verstand, was er damit sagen wollte. Die anderen Kinder aber hackten nun auf Lars ein.

»Lars, du bist herzlos und ungerecht!«, schrie Mareike und lief vor Wut dunkelrot an. Sie mochte den Hannes gut leiden und wollte ihm so gern helfen. Sie selbst hatte auch keinen leichten Stand in der Klasse und versuchte immer wieder Anschluss zu bekommen. Frau Funke fand es ganz schön mutig von Mareike, dass sie sich so einsetzte für Hannes. »Was hältst du davon, wenn wir in der letzten Stunde alle gemeinsam nach deinem Hund suchen?«, fragte sie den Jungen. »Wie heißt er denn?« Hannes stotterte: »Er heißt … er heißt Flo-Flo-Florian! Ja, so heißt er!«

Lars grölte: »Der weiß nicht mal, wie sein Hund heißt, wenn er denn überhaupt einen hat!«
»Wie kannst du so etwas behaupten, Lars?« Frau Funke war nun verärgert. Immer dieser Lars, so ein vorlauter Junge. »Er hat doch recht!«, behauptete Annika. »Der Hannes wohnt neben uns und einen Hund habe ich noch nie bei ihm gesehen. Er will sich nur wichtigmachen! Außerdem ist er voll blöd!«

»Annika, jetzt reicht es aber. Hier wird niemand beschimpft, nicht in meiner Klasse!« Frau Funke, die sonst immer mit ruhiger Stimme zu den Kindern sprach, wurde nun laut. Kurzerhand bat sie den Hannes, doch einen Moment draußen auf sie zu warten. Er verließ mit hängenden Schultern und Tränen in den Augen den Klassenraum. »Ich erwarte, dass ihr euch ruhig verhaltet, während ich draußen bin. Höre ich nur ein lautes Wort, dann werde ich euch eine gesalzene Zusatzaufgabe geben!«, sagte Frau Funke und folgte Hannes in den Flur.

Regina Meier zu Verl, geb. 1955 in Bielefeld, lebt mit ihrem Mann in Verl/Ostwestfalen. Die beiden Kinder sind längst den Kinderschuhen entwachsen und leben in der Nähe. Sie schreibt Geschichten und Gedichte für jedes Alter. Meist sind es Alltagsgeschichten oder Erinnerungen. Gern trägt sie ihre Texte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen vor.

Niemand traute sich, laut zu reden. Annika flüsterte ihrer Tischnachbarin etwas zu, aber die wollte gar nichts hören. Die Kinder waren nicht sicher, wem sie trauen sollten. So etwas hatten sie noch nie erlebt, eine schwierige Situation.

Von der Autorin vorgelesen
Hier geht's zur Erzählung
www.carl.media/qr/schueler

Lars fühlte sich gar nicht gut. Er hätte den Mund halten sollen. Es ging ihn ja gar nichts an und vielleicht hatte er sich ja auch getäuscht und der Hannes hatte doch einen Hund, den er eben einfach noch nicht zu Gesicht bekommen hatte. Wer weiß, vielleicht war er gefährlich und Hannes' Eltern hielten ihn im Haus, um die anderen Kinder nicht zu gefährden. Lars bekam Bauchschmerzen. In seinem Bauch rumorte es und auch in seinem Kopf ging alles durcheinander.

»Vielleicht war es falsch, den Hannes so bloßzustellen!«, flüsterte Annika ihm zu. Auch ihr Gewissen regte sich und das fühlte sich gar nicht gut an.

Als Frau Funke die Klasse wieder betrat, waren alle Kinder mucksmäuschenstill. Gebannt schauten alle die Lehrerin an. Sie kam allein zurück, setzte sich ans Pult und schaute ihre Schüler streng an. »Hannes wird gleich abgeholt!«, erklärte sie. »Ich habe seine Mutter angerufen, die kommt gleich. Ich möchte, dass ihr mir nun gut zuhört!« Die Kinder nickten. Sie waren ganz still, kein Wörtchen, kein Stühle scharren, keine dummen Bemerkungen.

»Hannes ist mit seiner Familie in unsere Stadt gezogen. Seinen Hund Florian musste er zurücklassen, weil in der neuen Wohnung der Eltern keine Hunde erlaubt sind. Also musste er bei den Großeltern bleiben. Hannes liebt seinen Hund sehr und auch der Florian vermisst sein Herrchen wohl. Deshalb ist er am Samstag weggelaufen und bisher weiß niemand, wo er geblieben ist. Ihr könnt euch sicher vorstellen, wie traurig der Hannes sowieso schon ist und nun das hier. Lars und Annika, ihr habt einfach etwas behauptet, was ihr gar nicht wissen könnt, auch wenn es euch so erschien. Das war nicht richtig und ich möchte, dass ihr heute Nachmittag hingeht und euch entschuldigt! Und nun nehmt eure Hefte raus, ich möchte den Unterricht fortsetzen.«

Mit mächtig schlechtem Gewissen besuchten Lars und Annika am Nachmittag Hannes' Familie. Sie entschuldigten sich nicht nur bei Hannes, sondern auch bei seinen Eltern. Nie wieder wollten sie etwas behaupten, was sie gar nicht wissen konnten, das versprachen sie.

Ein paar Tage später klingelte es nachmittags an Annikas Tür. Hannes stand davor und an seiner Seite ein großer Hund mit seidigem, schwarzen Fell – Florian. »Darf ich vorstellen? Das ist Florian!«, sagte Hannes. »Ach, ist der schön! Darf ich ihn streicheln?«, fragte Annika, die sich umgehend in den Hund verliebte. »Darfst du!«, erlaubte Hannes. »Und nun nehmen wir den Topf und machen den Deckel drauf!« »Wie bitte?« Annika verstand nicht, was Hannes damit sagen wollte. »Das sagt mein Papa immer, wenn es Streit gegeben hat und alles wieder in Ordnung ist. Wir packen den Streit in einen Topf und machen den Deckel zu. Damit ist alles erledigt. Freunde?« Er streckte Annika die Hand hin. »Freunde!«, sagte Annika und schlug ein.

Die Geschichte wurde eingelesen im Tonstudio von GLÜCKSTV

SCHLUSSENDLICH...

... präsentiert Carl an dieser Stelle jeden Monat einen Cartoon. Nicht immer zu aktuellen Themen, aber immer hintergründig und lustig. Unseren Cartoonisten »fussel« Ralf Fieseler haben wir in Paderborn gefunden – einen waschechten Domstädter und Ostwestfalen, der durch seinen Job als radelnder Postzusteller seine täglichen Erlebnisse und Ideen zu Papier bringt. Seine Cartoons sieht er als »Nutella für die Augen und Bonbons für die Seele« – Recht so, denn wer lacht, hat mehr vom Leben. Mehr von fussel sehen Sie hier: www.facebook.com/fusselcartoons

MEHR CARL!

Bis hierhin hat es gefallen und der nächste Carl darf auf keinen Fall verpasst werden? Dann haben wir das Passende: Das Carl-Abo. Natürlich bleibt das Magazin selbst kostenlos, allein die Portokosten fallen für das Abo für ein Jahr im Vorfeld an. Das sind genau 17,40 Euro. Die können bar oder in Briefmarken bei uns vorbei gebracht werden. Alternativ kann der Betrag auch überwiesen werden.

Infos dazu sind auf: **www.carl.media/qr/abo** zu finden. Das ist übrigens auch ein tolles Überraschungsgeschenk für einen lieben Menschen!

Persönlich anzutreffen:
GütersLohTV/Carl Crossmedia, Kökerstraße 5, 33330 Gütersloh

KEINE HOCH STAP ELEI

Unsere Spezialität ist traditionelle Handwerkskunst

Stadtmetzgerei MÜLLER
Berliner Str. 33 · 33330 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 / 2 93 15

schenke

Schlemmerabend
Südtirol

Südtiroler Spezialitäten und Livemusik
mit der Band WohnzimmerSoul

pro Person 24.50
inkl. aller Speisen und Getränke

TERMINE
jeweils von 20:15 bis 22:45 Uhr
in den Schenke-Märkten:

27.10.16 Bielefeld · Huberstr. 25
03.11.16 Gütersloh · Carl-Bertelsmann-Str. 111
10.11.16 Harsewinkel · Hesselteicher Str. 4
17.11.16 Bielefeld · Engersche Str. 96

Eintrittskarten sind ab sofort erhältlich im jeweiligen Schenke-Markt an der Lottokasse

Jack Wolfskin
DRAUSSEN ZU HAUSE
VERKAUFSOFFENER SONNTAG
AM 06.11.2016 VON 13 BIS 18 UHR IN GÜTERSLOH
Münsterstraße 48 · 33330 Gütersloh · Tel.: 05241 238097
Mo–Fr: 10.00–18.30 Uhr · Sa: 10.00–16.00 Uhr